



ASSB·BSB

Azienda Servizi Sociali di Bolzano
Betrieb für Sozialdienste Bozen



Bilanz
2008

**genehmigt vom Stadtrat der Gemeinde Bozen mit
Beschluss Nr. 603/64093 vom 28.07.2009**

Betriebsdirektor

Dr. Bruno Marcato

Kollegium der Rechnungsprüfer

PRÄSIDENT

Dr. Cosimo Patruno

MITGLIEDER

Dr. German Gruber

Rag. Filippo Forest

Inhaltsverzeichnis

Betriebsbilanz 31.12.2008.....S.	3
LageberichtS.	4
JahresabschlussS.	12
Anhang zum Jahresabschluss zum 31.12.2008S.	17
Kontenplan.....S.	37
Bericht der RechnungsprüferS.	42

Betriebsbilanz 2008

Zusammenfassung	
Aktiva	19.053.512,00
Passiva	(19.053.512,00)
Aktiva – Passiva	
Aufwände	69.208.021,47
Einnahmen	(69.208.021,47)
Jahresergebnis	0,00
Durchlaufkonten	11.830,00

B.S.B. Betrieb für Sozialdienste Bozen

Rechtssitz: Gumergasse Nr. 7, 39100 Bozen - Ausstattungskapital: 1.032.913,80 Euro

B E R I C H T Z U R G E B A R U N G 2 0 0 8

Der vorliegende Bericht liegt der Bilanz 2008 bei und soll einige Aspekte hervorheben, die sich - unter Beachtung der einschlägigen, zivilrechtlichen Grundsätze und der wirtschaftlich-finanziellen Führung des Betriebs – in besonderem Maße auf die Gebarung 2008 ausgewirkt haben. Für die detaillierte Berichterstattung über die Tätigkeiten und über die sozial relevanteren Themen sei vorab auf den Sozialbericht 2008 verwiesen, der demnächst erscheinen wird.

Wichtigste Tätigkeiten im wirtschaftlich-finanziellen Bereich

Alle Sozialdienste waren im Laufe des zweiten Halbjahres 2008 von einer tiefgreifenden Veränderung betroffen, die eng mit der Einführung des Landesgesetzes Nr. 9/2007 „Maßnahmen zur Sicherung der Pflege“ verbunden ist. Mit diesem Landesgesetz hat das Land im Wesentlichen zwei Faktoren geändert:

a) das Finanzierungssystem der öffentlichen Körperschaften, und zwar mit der Einführung der Pflegestufen bzw. der direkten Zuweisung von Geldbeträgen, mit denen die Bürger und Bürgerinnen die notwendigen Sozialdienste bezahlen. Für die Trägerkörperschaften bedingt dies eine Verringerung der Finanzierung von Seiten der öffentlichen Hand bei gleichzeitiger Erhöhung der Beitragsquoten zu Lasten der betroffenen Privatpersonen;

b) die Pflegeeinstufung, die nun von einem berufsübergreifenden Team mit Fachkräften des Sozial- und des Gesundheitswesens vorgenommen wird. Der Pflegebedarf der Personen wird anhand der sozialen und sanitären Situation festgesetzt. Dieses neue System, das 2009 auf alle Sozialdienste ausgedehnt wird, bedingt eine mutmaßliche Mehreinnahme von Seiten der Betreuten und einen geringeren Beitrag von Seiten des Landes Südtirol, hat aber offensichtlich auch ein größeres finanzielles Risiko für den Betrieb zur Folge, der seine Aufmerksamkeit immer mehr den aktiven Tätigkeiten widmen muss.

Das neue Gesetz hat sich stark auf einige Tätigkeiten 2008 ausgewirkt, die in der Folge zusammenfassend beschrieben werden.

Maßnahmen im Risikomanagement

2008 wurden folgende Maßnahmen ergriffen:

- a) Es wurde eine Aktion zur weiteren Klärung der Gläubigerpositionen älteren Datums umgesetzt, an der alle Betriebsdienste beteiligt waren. Durch diese Aktion konnte die Zusammenarbeit zwischen der Fakturierung, der Berichterstattung und der Eintreibung von Außenständen optimiert werden. Diese Verfahren gewinnen sowohl aufgrund des bereits erwähnten Landesgesetzes zur Pflegesicherung (LG 9/2007) als auch des damit zusammenhängenden, erhöhten Risikos für die Körperschaft gegenüber den Privatbürgern und -bürgerinnen immer mehr an Bedeutung;
- b) Die Tätigkeiten zur Überprüfung der Risiken im Zusammenhang mit den Betriebstätigkeiten und der Vermögenssituation wurden fortgeführt; der Betrieb hat gemeinsam mit den Brokern die Versicherungsverträge definiert, die den Betrieb am Besten schützen;
- c) Den Führungskräften wurde die Möglichkeit unterbreitet, sich persönlich gegen die Risiken im Zusammenhang mit der Arbeitstätigkeit versichern zu lassen;
- d) Es wurde eine interne Analyse der wichtigsten Ausgabeposten vorgenommen, durch welche einige Strategien zur Einsparung ausgearbeitet werden konnten.

Ausarbeitung von betriebsinternen Reglements und Dokumenten

Der Gemeindevorschuss hat 2008 das neue Reglement zur Führung von Wohneinrichtungen zur Altenbetreuung genehmigt. Dieses Reglement enthält einige Neuerungen im Rahmen der Zugangsmodalitäten zu den Wohneinrichtungen und wurde an die Vorgaben des Landesgesetzes zur Pflegesicherung angepasst. Von großer wirtschaftlich-finanzieller Bedeutung war die Abänderung der Geschäftsordnung des Verwaltungs- und Rechnungsdienstes, genehmigt mit Dekret des Generaldirektors Nr. 88 vom 26.3.2008, mit der die Regelmäßigkeit der Budgetänderungen an die Bedürfnisse der verschiedenen Dienste angepasst wurde.

2008 wurde weiters mit Dekret des Generaldirektors Nr. 52 vom 15.02.08 ein Dokument zur strategischen Führungsplanung im Dreijahreszeitraum 2008 – 2010 genehmigt, das die vom zuständigen Stadtrat für Sozialpolitik und Chancengleichheit mitgetragenen Richtlinien für die Entscheidungen in den Sachbereichen Personal, Immobilienverwaltung, Veräußerungen von Diensten und Leistungen und Vertretung im Behördennetzwerk enthält. Das Dokument hat die Entscheidungsprozesse und die Orientierung der Führungskräfte bei der Abwicklung ihrer Aufgaben sehr erleichtert.

Die ständige Verbesserung

2008 wurden alle anvisierten Ziele im Rahmen der Qualität erreicht. Die bereits zertifizierten Betriebsdienste haben 2008 die Inspektionsvisite von Seiten einer externen Behörde zur Beibehaltung der ISO – Qualitätszertifizierung mit Erfolg bestanden, wodurch ein mittlerweile seit drei Jahren funktionierendes System weiter konsolidiert werden konnte. Anhand der positiven Erfahrungen und der durch das ISO – System eingeführten Optimierungen, wurden die 2007 eingeleiteten Tätigkeiten zur Zertifizierung des Amtes für Menschen mit Behinderung und in psychischer Notlage (ca. 150 Bedienstete in 20 Einrichtungen; die

Zertifizierung wird mutmaßlich im Herbst 2009 erlangt) fortgeführt. Im Herbst 2008 wurden alle notwendigen Verfahren zur Qualitätszertifizierung der fünf Bozner Sozialsprengel eingeleitet.

2008 hat die gesamtstaatliche Bewertungskommission im Rahmen des „Premio Qualità“ – ein Qualitätswettbewerb, der vom Formez ausgeschrieben wird - die Ergebnisse der Selbstbewertung durch das CAF (Common Assesment Framework) mitgeteilt. Die Vorschläge der Kommission wurden als zusätzliches Qualitätsmerkmal bei der Festlegung der Betriebsziele berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr 2008 haben auch die Arbeitsgruppen zur Einführung der elektronischen Protokollierung im Rahmen des von den geltenden Gesetzen vorgesehenen E-Governments („digitale Verwaltung“) ihre Tätigkeit aufgenommen und die Software- und Hardwareprodukte festgesetzt, die 2009 für die Testung des Systems notwendig sind.

Der Generaldirektor hat 2008 an der „Qualitätsinitiative in den Altenheimen Südtirols“ teilgenommen, die u.a. auf die Führung der Verbesserungsprozesse ausgerichtet war.

Weiters hat die Betriebsdirektion einen „Ratgeber zum Umweltschutz“ für das Betriebspersonal ausgearbeitet und veröffentlicht, der Vorschläge und Tipps für den Umweltschutz, den korrekten Umgang mit den Ressourcen und die Energieeinsparung am Arbeitsplatz enthält.

Die Gemeinde Bozen beauftragt jedes Jahr eine Agentur mit der Erhebung der Wahrnehmung der öffentlichen Dienste von Seiten der Bürgerschaft: Aus dieser Umfrage ist hervorgegangen, dass sich die Sozialdienste der Stadt Bozen auch 2008 an erster Stelle der gesamtstaatlichen Rangordnung platzieren konnten. Der Zufriedenheitsgrad nimmt ständig zu (2007:83,4, 2008: 84,8).

Der Sozialbericht

Wie üblich hat der Betrieb auch 2008 den Sozialbericht für das Geschäftsjahr 2007 ausgearbeitet. Im Sozialbericht sind alle buchhalterischen und außerbuchhalterischen Daten enthalten und so ausgelegt, dass die Tätigkeiten und die Ergebnisse des B.S.B. im Bezugsjahr in einfacher Form erfasst und analysiert werden können.

Um die kommunikative Wirkung zu verbessern, wurde 2008 die Form des Sozialberichtes leicht abgeändert: der Sozialbericht enthält nun auch Daten und Informationen zum „Zusatzwert“ des B.S.B. in der örtlichen Gemeinschaft.

2009 wird der B.S.B. den Sozialbericht für 2008 ausarbeiten, auf welchen hier verwiesen wird. Das Dokument wird jährlich mit der Gemeindeverwaltung und den wichtigsten Partnern des B.S.B. in Bezug auf die Inhalte und Daten besprochen und der Gemeinde zur Einsichtnahme unterbreitet.

Die Dienste: Konsolidierung, Optimierung und Aktivierung

2008 haben in den Sozialdiensten die folgenden Änderungen stattgefunden:

Behinderung und psychische Notlage:

- Konsolidierung der Einrichtung „Schwefelbad“ mit gleichzeitiger Verlegung der Verwaltungsämter zu einem anderen Sitz des B.S.B. zur Optimierung der Inanspruchnahme der verfügbaren Plätze und zur Steigerung der Aufnahmefähigkeit der Einrichtung;
- Verlegung des Verwaltungssitzes des Amtes in die Vittorio-Veneto–Straße Nr. 5 (ehemaliger Sitz des Sozialsprengels Gries – Quirein);
- Eröffnung des Ladens „Der Fächer“ mit Verkauf von Produkten der geschützten Werkstätten und zum Ausbau des Angebotes an Tagesplätzen;
- Zwischenbewertung des dreijährigen Fachplanes „Sozialpsychiatrie“;
- Ausarbeitung eines Projektes zur Hausbetreuung von behinderten Mietern in Wohnungen des WoBi;
- Einleitung eines Versuchsprojekts zur Aufnahme von autistischen Jugendlichen im Sommer und im Winter (mit dem Schulbesuch verbunden);
- Einleitung der Verfahren für den Kauf eines neuen Sitzes für die Werkstätten und Wohngemeinschaften, die derzeit in angemieteten Privatgebäuden untergebracht sind.

Sozialsprengel

- Verlegung des Sprengelsitzes Gries – Quirein in den neuen Sitz in der Amba-Alagi–Straße;
- Einleitung von Gebietsprojekten für Jugendliche und Festsetzung einer sprengelübergreifenden Bezugsperson (Sozialsprengel Don Bosco – Bozner Au);
- Aktivierung der integrierten Hauspflege (öffentliche Hand/Privatträger) mit gleichzeitiger Erhöhung der Leistungen im Bozner Stadtgebiet;
- Aktivierung des „Tandem – Dienstes“ im ehemaligen Sprengelsitz in der Vittorio-Veneto–Straße (Eigentum der Gemeinde Bozen) in Zusammenarbeit mit der Landesverwaltung und dem Sanitätsbetrieb Bozen, zur Pflegeeinstufung und gleichzeitige Aktivierung des neuen, auf der Pflegesicherung und auf dem Pflegefonds basierenden Fürsorgesystems;
- Bewertung der Fachpläne (Soziale Integration und Suchtkrankheiten);
- Einleitung der Bewertung des sozialpädagogischen Systems zur Verbesserung der Kompetenzen und zur Annäherung an das Gebiet;
- Schließung der Sozialwohnungen und Rückgabe derselben an die Gemeinde Bozen.

Familie und Kleinkindbetreuung

- Führung des integrierten Systems zur Kleinkindbetreuung (0 – 3 Jahre) und Abschluss von Abkommen zur Regelung der Führung, der externen Kommunikation und der Beziehungen zu den Eltern;

- Aufstockung der Plätze in der Kindertagesstätte in Oberau-Haslach auf insgesamt 20;
- vorübergehende Führung des ehemaligen Landesjugendwohnheimes (wegen struktureller Probleme wurde der endgültige Übergang zum Betrieb gestoppt);
- Genehmigung von Seiten des Gemeinderates des Fachplanes für Frauen in Gewaltsituationen und Einleitung der darin vorgesehenen Aktionen.

Hauptsitz

- Einleitung des Projektes zur Entmaterialisierung von Akten;
- Überlegungen zur Optimierung des Organigramms.

Altersheime

- Aktivierung der geschützten Aufnahme in den Wohneinrichtungen bei Notfällen und Entlassungen aus dem Krankenhaus;
- Einleitung eines Projektes mit der Bozner Marienlinik zur Bereitstellung von 27 Plätzen für Langzeitkranke;
- Start der Umbauarbeiten am Altersheim Don Bosco und Bau einer neuen Pflegeabteilung für Alzheimerpatienten/innen.

Forschung und Entwicklung

Der Betrieb hat 2008 die Tätigkeiten im Bereich der Innovation und Entwicklung fortgeführt und sich dabei auf die folgenden drei Schwerpunkte konzentriert:

- 1) Weiterentwicklung der Sozialdienste und Forschung zur Optimierung der Dienste:
 - a) Behinderung (Supervision und Planung für die Betreuung neuer, komplexerer Betreutenkategorien);
 - b) Amt für Familiendienste (Einleitung der Aktionen im Fachplan und der gemeinsamen Schulung);
 - c) Altersheime (Forschung zur technologischen Innovation, Fokussierung der Aufmerksamkeit auf die Demenzerkrankungen und Austausch mit den Altersheimen im Trentino);
 - d) Sozialsprengel (Einleitung der Schulung und methodologischen Supervision für die spezifischen Berufsbilder, Einleitung von Aktionen und „Follow Up's“ für die veräußerten Projekte, Fokussierung der Aufmerksamkeit auf die neuen Modelle zur Arbeitseingliederung).
- 2) Weiterführung der organisatorischen Verbesserung
 - a) durch die Suche nach neuen Qualitätsmodellen (UPIPA) für die Altersheime;
 - b) durch die Optimierung der Ressourcenverwaltung (Personalausgaben, Instandhaltungsausgaben);
 - c) durch eine neue Qualitätsstrategie mit Festsetzung der Prioritäten und mit Überprüfung der Auswirkungen der Entscheidungen;

d) durch neue Formen der Dienstleistungszuteilung mit Bevorzugung der Qualität und der sozialen Ausrichtung der Auftragnehmer (Arbeitseingliederung von sozial benachteiligten Menschen);

3) Fokussierung der Aufmerksamkeit auf das Personal

a) Maßnahmen des Projektes zur sozialen Verantwortung;

b) Aktivierung der organisatorischen Diskussionsgruppen zur Verbesserung des Wohlbefindens;

c) Einleitung (und Verwirklichung innerhalb 2009) einer neuen Erhebung des Wohlbefindens mit Bezug auf Arbeitsstress in Zusammenarbeit mit einem Psychologen.

Der B.S.B. hat 2008 an zahlreichen Wettbewerben des „Forum PA“ teilgenommen und wurde von 100 besten Erfolgsrezepten („best practices“) der italienischen, öffentlichen Verwaltungen als Finalist festgesetzt. Der B.S.B. hat zudem am Wettbewerb zur sozialen Verantwortung (von Euro PA organisiert) und am Wettbewerb Cultura Socialis in Südtirol teilgenommen, bei dem er für das Projekt zur Alkoholprävention unter Jugendlichen mit einem Preis ausgezeichnet worden ist. Der B.S.B. hat auch am gesamtstaatlichen Wettbewerb Sodalitas teilgenommen.

Der B.S.B. hat gemeinsam mit der Stiftung Vital, dem Bozner Gesundheitsbezirk und verschiedenen Trägern des Ehrenamtes eine Seniorenmesse veranstaltet, die bei der Bevölkerung großen Anklang gefunden hat.

Die Führungskräfte des B.S.B. haben auch 2008 sowohl als Sprecher/Vertreter von Erfolgsrezepten, als auch als gewöhnliche „Zuhörer“ an zahlreichen Veranstaltungen, Tagungen, Schulungsveranstaltungen und Messen teilgenommen, wodurch ein Vergleich mit anderen Trägern/Behörden stattfinden konnte.

Finanzbeziehungen zur Stadtgemeinde Bozen
--

Die Beziehungen des Betriebs zur Stadtgemeinde Bozen werden durch ein mit Beschluss des Gemeindefachausschusses genehmigtes Rahmenabkommen geregelt. Dieses Rahmenabkommen regelt u.a. die Modalitäten der Finanz- und Informationsflüsse zwischen den beiden Körperschaften. In einer weiteren Akte sind die Verfahren zur Planung (sozialpolitische Richtlinien, die jedes Jahr von der Gemeinde Bozen vorgegeben werden) und die Betriebsprogrammierung festgelegt.

Ein kritischer Aspekt, der 2008 festgestellt wurde, aber auch für die Vorjahre gilt, ist folgender: der Aufbau des Landesfinanzierungssystems führt zu einer Ungewissheit über die verfügbaren Ressourcen bis ca. Jahresmitte. Da keine Gewissheit über die Finanzabdeckung vorherrscht, müssen die Dienste im ersten Halbjahr die eigenen Tätigkeiten verlangsamen und manchmal ganz einstellen, nur um diese dann wieder aufzunehmen, wenn die Finanzierung offiziell bestätigt wird. Im letzten Jahresdrittel 2008 hat das Land Südtirol zudem zusätzliche, nicht vorgesehene Finanzierungen bereitgestellt, die wegen des Zeitmangels nicht immer zur Gänze ausgeschöpft werden konnten.

2008 hat der Kassenbestand 421.517 Euro an Aktivzinsen (nach Abzug der Steuerabzüge) eingebracht.

Das Personal und die damit zusammenhängenden Kosten

Die Ausgaben für das lohnabhängige Personal stellen den Posten dar, der sich mit 48,39% am stärksten auf die allgemeinen Betriebskosten auswirkt. Im Sozialbericht sind zahlreiche Daten enthalten, die das bessere Verständnis dieses Themas und der damit verbundenen positiven und negativen Aspekte ermöglichen.

Voraussichten für 2009

2009 wird der Betrieb mit der Umsetzung der Aktionen der vom Gemeindeausschuss genehmigten Fachpläne für die einzelnen Sozialsektoren beschäftigt sein. Der B.S.B. wird weiters technische Programmunterlagen zu den Sachbereichen „integrierte Hauspflege“ und „Arbeitseingliederung“ ausarbeiten.

Im Rahmen der Organisation wird der Betrieb:

- das aktuelle Führungssystem der technischen Ämter und allgemeiner der Tätigkeiten der Zentralverwaltung analysieren;
- im Rahmen der Zehnjahresfeier eine öffentliche Veranstaltung zur Information und Sensibilisierung durchführen;
- die Auswirkungen des marktähnlichen Systems infolge der Einführung der Pflegesicherung auf das Finanzierungssystem bewerten;
- einige neue Dienste aktivieren (Adoptionszentrum, Beratungsschalter Frauen Nissà, Werkstätte für Frauen in Notlagen) und die Fragen zur Führung des Landesjugendwohnheimes endgültig klären;
- die progressive Schließung der Roma – Siedlung und die Neudefinition der Sinti – Siedlung vorantreiben;
- einen neuen Kinderhort im Stadtviertel Oberau – Haslach eröffnen.

Ein Teil dieser Maßnahmen ist eng mit der finanziellen Verfügbarkeit verbunden, auf die der B.S.B. mehr Aufmerksamkeit als bisher lenken muss.

Der Betrieb wird sich 2009 anhand spezifischer, sozialpolitischer Vorgaben von Seiten des Landes und der Gemeinde konkret mit der Schließung/Einstellung von nicht prioritären Diensten und Leistungen auseinandersetzen, sollten im Laufe des Jahres die notwendigen Mittel ausbleiben.

RESTSCHULD ZUGUNSTEN DER GEMEINDE BOZEN

Die Differenz zwischen den Finanzierungen, die von der Gemeinde Bozen zur Führung der delegierten und nicht delegierten Sozialdienste bereitgestellt wurden, und der effektiven Verwendung der Beiträge hat zu einer Restschuld von 1.346.310 € zugunsten der Gemeinde Bozen geführt, die folgendermaßen aufgeteilt ist:

Führung der delegierten Sozialdienste (LG 13/91)	1.345.401
Führung von nicht delegierten Sozialdiensten	909

Diese Beträge werden folgendermaßen aufgeteilt:

- a) Übertragung der Schuld für die delegierten Sozialdienste auf das Geschäftsjahr 2009 im Sinne des Art. 30 des Landesgesetzes vom 30. April 1991, Nr. 13;
- b) Rücküberweisung an die Gemeinde Bozen der Schuld für nicht delegierte Sozialdienste.

Bozen, am 27.04.2008

DER GENERALDIREKTOR

Dr. Bruno Marcato

Jahresabschluss IV. EU-Richtlinie zum 31.12.2008

**JAHRESABSCHLUSS 31.12.2008
 BILANZ**

AKTIVA		2008	2007
1.A.	FORDERUNGEN GEGENUBER GESELLSCHAFTERN	0	0
1.B.	ANLAGEVERMOGEN		
1.B.I.	IMMATERIELLES ANLAGEVERMOGEN		
1.B.I.4.	Konzessionen, Lizenzen, Warenzeichen und ähnliche Rechte	157.454	117.744
	Fonds für Beiträge auf Investitionen	(157.454)	(117.744)
1.B.I.7.	Sonstiges immaterielles Anlagevermögen	4.708.660	4.176.223
	Fonds für Beiträge auf Investitionen	(4.708.660)	(4.176.223)
	IMMATERIELLES ANLAGEVERMOGEN GESAMT	0	0
1.B.II.	SACHANLAGEVERMOGEN		
1.B.II.1.	Grundstücke und Gebäude (Anschaffungswert)	946.902	946.902
	Fonds für Beiträge auf Investitionen	(946.902)	(946.902)
1.B.II.2.	Anlagen und Maschinen (Anschaffungswert)	2.082.872	1.723.605
	Fonds für Beiträge auf Investitionen	(2.082.872)	(1.723.605)
1.B.II.3.	Betriebs- und Geschäftsausstattung (Anschaffungswert)	994.052	874.173
	Fonds für Beiträge auf Investitionen	(994.052)	(874.173)
1.B.II.4.	Andere Sachgüter (Anschaffungswert)	3.126.615	2.863.966
	Fonds für Beiträge auf Investitionen	(3.126.615)	(2.863.966)
	SACHANLAGEVERMOGEN GESAMT	0	0
1.B.III.	FINANZANLAGEVERMOGEN		
1.B.III.2.d.	Forderungen an andere <i>fällig bis zum nächsten Geschäftsjahr</i>	12.661	8.010
		0	0
	FINANZANLAGEVERMOGEN GESAMT	12.661	8.010
	ANLAGEVERMOGEN GESAMT	12.661	8.010
1.C.	UMLAUFVERMOGEN		
1.C.I.	BESTANDE		
1.C.I.1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsmaterial	118.904	111.277
	BESTANDE GESAMT	118.904	111.277
1.C.II.	FORDERUNGEN DIE KEIN ANLAGEVERMOGEN SIND		
1.C.II.1.	gegenüber Kunden <i>fällig nach dem nächsten Geschäftsjahr</i>	5.432.939	5.278.916
		0	0
1.C.II.5.	gegenüber anderen <i>fällig nach dem nächsten Geschäftsjahr</i>	6.421.365	3.179.075
		0	0
	FORDERUNGEN DIE KEIN ANLAGEVERMOGEN SIND GESAMT	11.854.304	8.457.991
1.C.IV.	LIQUIDE MITTEL		
1.C.IV.1.	Bank und Postguthaben	7.003.922	8.503.434
1.C.IV.3.	Geld und Geldwerte	7.518	5.237
	LIQUIDE MITTEL GESAMT	7.011.440	8.508.670
	UMLAUFVERMOGEN GESAMT	18.984.648	17.077.939
1.D.	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	56.203	47.791
	AKTIVA GESAMT	19.053.512	17.133.740

PASSIVA		2008	2007
2.A.	EIGENKAPITAL		
2.A.I.	Dotationsfond	1.032.914	1.032.914
2.A.VII.	Sonstige Fonds	0	0
2.A.VIII.	Überschussvortrag (Defizitvortrag)	0	0
2.A.IX.	Jahresüberschuss (Jahresdefizit)	0	0
	EIGENKAPITAL GESAMT	1.032.914	1.032.914
2.B.	RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN UND AUFWENDUNGEN		
2.B.1.	Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	0
2.B.2.	Steuerrückstellungen	0	0
2.B.3.	Sonstige Rückstellungen	0	0
	RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN UND AUFWENDUNGEN GESAMT	709.771	823.650
2.C.	ABFINDUNGEN AN ABFERTIGUNGSFOND	1.826.515	1.741.281
2.D.	VERBINDLICHKEITEN		
2.D.4.	Verbindlichkeiten gegenüber Banken <i>fällig nach dem nächsten Geschäftsjahr</i>	0	0
2.D.5.	Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern (Gemeinde) <i>fällig nach dem nächsten Geschäftsjahr</i>	0	0
2.D.6.	Anzahlungen von Kunden <i>fällig nach dem nächsten Geschäftsjahr</i>	4.445.051	4.832.445
2.D.7.	Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten <i>fällig nach dem nächsten Geschäftsjahr</i>	3.958.253	3.958.253
2.D.12.	Steuerverbindlichkeiten <i>fällig nach dem nächsten Geschäftsjahr</i>	0	0
2.D.13.	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsanstalten <i>fällig nach dem nächsten Geschäftsjahr</i>	6.429.401	5.576.462
2.D.14.	Sonstige Verbindlichkeiten <i>fällig nach dem nächsten Geschäftsjahr</i>	0	0
	VERBINDLICHKEITEN GESAMT	15.482.180	13.534.942
2.E.	PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.133	953
	PASSIVA GESAMT	19.053.512	17.133.740

Durchlaufkonten
Bürgschaften

JAHRESABSCHLUSS 31.12.2008
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2008	2007
A. BETRIEBLICHE ERTRÄGE		
A.1. Erlöse aus Verkauf und Leistungen	9.669.442	9.145.675
A.2. Veränderung des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	0	0
A.3. Veränderung des Bestands an in Bearbeitung befindlichen Aufträgen	0	0
A.4. Erhöhungen des Anlagevermögens durch Eigenleistungen	0	0
A.5. Sonstige Erträge und Erlöse	58.559.336	54.587.120
davon Zuschüsse auf Betriebsaufwendungen	46.196.562	43.201.593
BETRIEBLICHE ERTRÄGE GESAMT	68.228.778	63.732.795
B. BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN		
B.6. Kosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren	1.607.601	1.410.964
B.7. Kosten für Dienstleistungen	26.413.490	25.027.004
B.8. Kosten für Nutzung von Vermögensgegenständen Dritter	1.212.667	1.121.753
B.9. Personalaufwand		
B.9.a. Löhne und Gehälter	21.910.274	20.245.759
B.9.b. Soziale Abgaben	9.694.741	8.910.716
B.9.c. Abfindungen	336.423	197.504
B.9.d. Aufwendungen für Altersversorgung und ähnliche Aufwendungen	0	0
B.9.e. Sonstige Aufwendungen	335.987	265.964
Personalaufwandskosten gesamt	32.277.425	29.619.944
B.10. Abschreibungen und Wertberichtigungen		
B.10.a. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
B.10.b. Abschreibungen auf Sachanlagen	0	0
B.10.c. Sonstige Wertberichtigungen des Anlagevermögens	0	0
B.10.d. Wertberichtigungen der Forderungen des Umlaufvermögens und der liquiden Mittel	18.428	756.350
Abschreibungen und Wertberichtigungen gesamt	18.428	756.350
B.11. Veränderung des Bestands an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren	(7.627)	(24.644)
B.12. Rückstellungen für Risiken	0	0
B.13. Sonstige Rückstellungen	0	0
B.14. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.177.133	4.699.868
BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN GESAMT	66.699.118	62.611.239
Differenz zwischen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen	1.529.660	1.121.555

C.	FINANZERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN		
C.16.a.	Finanzerträge aus im Anlagevermögen eingetragenen Forderungen	0	0
C.16.b.	im Anlagevermögen eingetragene Finanzerträge aus Wertpapieren, die keine Beteiligungen sind	0	0
C.16.c.	im Unlaufvermögen eingetragene Finanzerträge aus Wertpapieren, die keine Beteiligungen sind	0	0
C.16.d.	andere Finanzerträge als vorhergehende	421.517	368.885
	Sonstige Finanzerträge gesamt	421.517	368.885
C.17.	Zinsen und andere finanzielle Aufwendungen	(5.612)	(14.915)
C.17-bis.	Kursgewinne und -verluste	0	0
	FINANZERTRÄGE UND -AUFWENDUNGEN GESAMT	415.906	353.969
D.	AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN		
E.20.	Außerordentliche Erträge	438.822	575.097
	<i>davon Veräußerungsgewinne</i>	0	0
E.21.	Außerordentliche Aufwendungen	(349.007)	(171.360)
	<i>davon Veräußerungsverluste</i>	0	0
	AUSSERORDENTLICHE POSTEN GESAMT	89.815	403.737
	ERGEBNIS VOR STEUERN (A-B+/-C+/-D+/-E)	2.035.381	1.879.262
E.22.	IRAP für Personalkosten	(2.035.381)	(1.879.262)
	ÜBERSCHUSS (DEFIZIT) DES GESCHÄFTSJAHRES	(0)	(0)

Der Jahresabschluss vermittelt ein getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes.

Der Direktor

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2008

PRÄMISSE

Gleich zu Beginn dieses Berichtes eine kurze Zusammenfassung über die Verwendung der Finanzierungen, welche die Gemeinde und die Autonome Provinz Bozen aufgrund des Dienstleistungsvertrages für das Jahr 2008 gewährt haben:

Überschuss aus dem Jahr 2007 für delegierte Aufgabenbereiche im Sinne
1.733.704 € des LG vom 30.04.1991, Nr. 13

46.246.536 € Finanzierung Jahr 2008

47.980.240 € Gesamtfinanzierung 2008

(46.196.562) € Führungskosten 2008

(285.843) € Projektgebundene Mittel 2008

(151.525) € Im Jahr 2008 getätigte Investitionen zu Lasten der Gemeinde Bozen

1.346.310 € Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Bozen zum 31.12.2008

GRUNDSÄTZE FÜR DIE ERSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Betrieb für Sozialdienste Bozen wendet die zivilrechtliche Regelung an, die eine Vermögensbilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung vorschreibt; so sieht es die Satzungsänderung vor, welche mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 25 vom 12. März 2002 (wirksam ab dem 31. März 2002) genehmigt wurde.

Die Analyse wird schematisch mit Bezug auf die Nummerierung laut Art. 2427 des Zivilgesetzbuches durchgeführt; falls erforderlich, wird auf Tabellen Bezug genommen, welche wesentlicher Bestandteil des Anhanges sind. Unbedeutende Angaben wurden unterlassen, da sie keinerlei Erklärung bedürfen.

Wie in der Vergangenheit wurde der Jahresabschlussentwurf nach den zivilrechtlichen Vorschriften erstellt. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind nach dem

vom Zivilgesetzbuch vorgesehenen Schema in der Fassung des Gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 6 vom 17. Jänner 2003 abgefasst worden. Laut Art. 2423 ter ZGB wurde für jeden Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung der Betrag des Vorjahres angegeben.

Der Jahresabschlussentwurf entspricht den Ergebnissen der ordnungsgemäßen Buchungsaufzeichnungen und dem Artikel 2423 ff ZGB, wie aus diesem Anhang hervorgeht, der gemäß Art. 2423 ZGB Bestandteil der Jahresbilanz ist.

BEWERTUNGSRICHTLINIEN (Art. 2427, Nr. 1)

Für alle Posten wurden die Bewertungsrichtlinien der vorhergehenden Jahre im Sinne des Art. 2426 des Zivilgesetzbuches befolgt.

Insbesondere:

Immaterielles Anlagevermögen

Das immaterielle Anlagevermögen ist zu den Anschaffungskosten und nach Abzug der entsprechenden Finanzierung durch die öffentliche Körperschaft ausgewiesen. Da es sich um Investitionen handelt, die zur Gänze durch Beiträge gedeckt sind, wurde ein „Fonds für Investitionsbeiträge“ eingeführt, der somit den „Abschreibungsfonds“ ersetzt.

Sachanlagevermögen

Die Sachanlagen sind zu den Anschaffungskosten ausgewiesen, abzüglich der Finanzierung durch die öffentliche Körperschaft. Da es sich um Investitionen handelt, die zur Gänze durch Beiträge gedeckt sind, wurde ein „Fonds für Investitionsbeiträge“ eingeführt, der somit den „Abschreibungsfonds“ ersetzt.

Bei der Ermittlung dieser Bilanzwerte wurden auch die Neben- und Nutzungskosten der entsprechenden Sachanlage berücksichtigt; ebenso wurden erhebliche Preisnachlässe und Rabatte abgezogen.

Die Abschreibungen werden, wie oben erklärt, seit dem Geschäftsjahr 2001 nicht mehr berechnet, da die Investitionen immer zur Gänze mit den gewährten Beiträgen gedeckt werden.

Finanzanlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen ist zum Nennwert eingetragen und besteht aus Kautionen für Abnehmerverträge.

Forderungen

Die Forderungen werden in der Bilanz zum Nennwert ausgewiesen und nach der mutmaßlichen Inkassomöglichkeit bewertet. Von ihrem Gesamtwert wurde der Fonds für Wertberichtigung von Guthaben in Höhe von 966.433 € der anhand einer vorsichtigen Schätzung der Zahlungsfähigkeit der Schuldner ermittelt wird, abgezogen. Dieser Fonds wurde als Rückstellung für Forderungen gegenüber den Roma- und Sinti-Nomaden eingetragen, die man als uneinbringlich eingestuft hat.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden zum Nennwert ausgewiesen; dieser Posten umfasst Passiva, deren Betrag und Fälligkeit genau definiert sind.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach dem Prinzip der wirtschaftlichen und zeitlichen Zuordnung der Kosten und Erträge, auf die sie sich beziehen, ermittelt.

Lagerbestände

Die Lagerbestände wurden zum Anschaffungspreis bewertet. Es handelt sich dabei um geringe Werte, da die lagernden Produkte schnell verbraucht werden.

Abfertigungsfonds

Der Abfertigungsfonds stellt die Verbindlichkeit gegenüber den Arbeitnehmern dar; er entspricht der geltenden Gesetzgebung (Art. 2120 ZGB) und den anwendbaren

Landesvorschriften (BÜKV für die Vorsorge vom 17.08.1999), wobei jede Art von Entlohnung als kontinuierlich eingestuft wird.

Diese Verbindlichkeit wird jährlich aufgewertet.

Sofern oben nicht angeführt und nicht ausdrücklich vom ZGB geregelt, wurden die Grundsätze angewandt, die von der nationalen Kammer der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater (Consiglio Nazionale dei Dottori Commercialisti ed Esperti Contabili) vorgesehen sind.

Im vorliegenden Geschäftsjahr sind keine Sonderfälle aufgetreten, die Abweichungen laut Art. 2423, Absatz 4 und Art. 2423bis, Absatz 2 ZGB erfordert hätten.

ÄNDERUNGEN DES ANLAGEVERMÖGENS (Art. 2427, Nr. 2 ZGB).

B.I) Immaterielles Anlagevermögen: 0 €

Kategorie	Anschaffungswert 31.12.07	Zunahme n 2008	Abnahmen 2008	Anschaffungswert 31.12.08	Investitions- fonds 31.12.08
Software	117.744	41.829	2.119	157.454	157.454
Besserungen an Gütern Dritter	4.140.739	567.921	-	4.708.660	4.708.660
Insgesamt	4.258.483	609.750	2.119	4.866.114	4.866.114

Software: Die Wertsteigerungen sind auf den Ausbau folgender Programme zurückzuführen:

- 2.414 € Programm für die Protokollierung der Post
- 4.885 € Autocad
- 34.530 € Installierung der elektronischen Post in allen Dienststellen

Besserungen an Gütern Dritter: es handelt sich um Besserungseingriffe an den Liegenschaften, die vom Betrieb verwendet werden, aber Eigentum von Dritten sind:

142.829 €	Umbau des Sitzes in der Gumergasse (Eigentum der Gemeinde)
172.750 €	Umbau Behindertendienst in der Fagenstraße (Landeseigentum)
2.946 €	Arbeiten im Geschäft in der Wangergasse (in Miete)
20.259 €	Umbauarbeiten Altersheim Villa Europa (Eigentum der Gemeinde)
115.874 €	Umbauarbeiten Kindergarten in der Venediger Straße (Eigentum der Gemeinde)
97.138 €	Umbauarbeiten Altersheim Villa Harmonie (Eigentum der Gemeinde)
16.125 €	Umbauarbeiten Altersheim Don Bosco (Eigentum der Gemeinde)

B.II) Sachanlagevermögen: 0 €

Kategorie	Anschaffungswert 31.12.07	Zunahmen 2008	Abnahmen 2008	Anschaffungswert 31.12.08	Investitions- fonds 31.12.08
Grundstücke und Gebäude	946.902	-	-	946.902	946.902
Anlagen und Maschinen	1.723.605	367.810	8.543	2.082.872	2.082.872
Spezifische Ausstattung	874.173	159.667	39.788	994.052	994.052
Andere Güter	2.899.450	338.219	111.054	3.126.615	3.126.615
Insgesamt	6.444.130	865.696	159.385	7.150.441	7.150.441

Die Zunahmen der Sachanlagen betrafen folgende Tätigkeitsbereiche:

	Anlagen und Maschinen	Gerätschaften	Andere Güter	
Altersheime	310.882	146.751	161.768	619.401
Dienste für Pflegebedürftige	15.636	0	28.397	44.033
Dienste für Menschen mit Behinderung und in psychischer Notlage	14.380	7.168	80.248	101.796
Kinderhorte	18.481	0	18.071	36.552
Sozialsprengel	7.947	5.748	24.037	37.732
Familienbereich	216	0	0	216
Verwaltungssitz	269	0	15.151	15.420

Dienststellen für Soziale Integration	0	0	10.547	10.547
---------------------------------------	---	---	--------	---------------

Zu den „Anlagen und Maschinen“ zählen Geräte im Allgemeinen, zu den „Gerätschaften“ hingegen spezifische Ausrüstungen (zum Beispiel für Krankenzimmer und Wäschereien). Die Kategorie „Andere Güter“ umfasst die Fahrzeuge, Einrichtungen, das Informatiksystem und die elektronischen Büromaschinen.

Die Abnahme des Anlagevermögens um 45.495 € betrifft die Abtretung des Dienstes für Sozialwohnungen im Sprengel Oberau-Haslach, die nun von der Gemeinde verwaltet werden; der restliche Betrag bezieht sich auf die Entäußerung überholter Güter.

B.III) Finanzanlagevermögen: 8.010 €

Finanzanlagevermögen	31.12.2007	Abnahme	31.12.2008
Kauttionen	12.661	4.651	8.010
Gesamtbetrag	12.661	4.651	8.010

ÄNDERUNG DER ANDEREN AKTIVA UND PASSIVA (Art. 2427, Nr. 4)

C.I) Vorräte: 118.904 €

Die Vorräte 31.12. setzen sich folgendermaßen zusammen:

Vorräte	31.12.2008	31.12.2007	Änderung
Lebensmittel	22.844	18.304	4.539
Verschiedenes Konsummaterial	40.441	47.231	(6.790)
Material für Speisenverpackung	-	212	(212)
Arzneien, sanitäres Pflegematerial	22.064	15.070	6.994
Verschiedene Körperpflegeprodukte	24.607	19.408	5.199
Lehrmaterial	7.973	10.320	(2.347)

Arbeitskleidung	975	732	244
Gesamtbetrag	118.904	111.277	7.627

C.II) Forderungen, die kein Anlagevermögen darstellen: 11.854.304 €

Forderungen gegenüber Betreuten und Kunden (C.II.1)	31.12.2008	31.12.2007	<i>Änderung</i>
Forderungen gegenüber Betreuten	3.166.768	2.879.405	287.363
Forderungen geg. verschiedenen Kunden	2.338.773	2.892.250	(553.477)
Forderungen für ausstehende Rechnungen	893.831	510.553	383.278
Rückstellung für Wertminderung der Forderungen	(966.433)	(1.003.292)	36.859
Gesamtbetrag	5.432.939	5.278.916	154.023

Die Forderungen gegenüber den Betreuten setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen gegenüber den Betreuten	31.12.2008	31.12.2007	<i>Änderungen</i>
Kinderhorte	154.958	129.271	25.687
Altersheim Villa Harmonie	245.513	157.250	88.263
Altersheim Villa Serena	292.230	200.025	92.205
Altersheim Don Bosco	702.174	547.642	154.532
Pflegeheim Villa Europa	269.789	325.708	(55.919)
Seniordienst (Unterstützungswohnsitz)	3.335	17.593	(14.258)
Soziale Notlagen	479.808	460.953	18.855
Amt für Menschen mit Behinderung und in psychischer Notlage	487.535	594.956	(107.421)
Hauspflegedienst	165.693	131.391	34.302
Finanzielle Sozialhilfe	198.669	171.763	26.906
Tagespflegeheim Villa Europa	7.162	8.884	(1.722)
Tagespflegeheim Premstallerhof	12.986	8.739	4.247
Grieserhof	146.916	125.230	21.686
Gesamtbetrag	3.166.768	2.879.405	287.363

Der im Vergleich zum Vorjahr festzustellende Anstieg der Forderungen gegenüber den Betreuten ist vorwiegend auf eine Verzögerung in der Ausstellung der Rechnungen für das zweite Halbjahr zurückzuführen, die durch die unsichere Lage nach der Einführung der Landesbestimmungen im Pflegebereich (LG 9/2007) bedingt war.

Die Forderungen gegenüber sonstigen Kunden belaufen sich auf 2.338.773 € davon beziehen sich 2.009.195 € auf Forderungen gegenüber dem Gesundheitsbezirk Bozen wegen Rückerstattung der Kosten für die Krankenpflege und Physiotherapie (gemäß Art. 2, LG Nr. 10/95).

Verschiedene Forderungen (C.II.5)	31.12.2008	31.12.2007	Änderung
Forderungen gegenüber Staat	7.230	7.230	0
Forderungen gegen. Aut. Prov. Bozen	307.205	0	307.205
Forderungen für Investitionsausgaben gegen. Aut. Prov. Bozen	1.023.402	501.869	521.533
Forderungen für abkommandierte Beschäftigte	369.747	278.038	91.709
Laufende Forderungen gegenüber Gemeinde Bozen	3.021.796	877.654	2.144.142
Sonstige Forderungen gegenüber öffentlichen Bereichen	60.425	60.428	(3)
Forderungen gegenüber INPDAP wegen Abfertigungen	1.502.032	1.248.483	253.549
Forderungen gegenüber INADEL	121.605	196.363	(74.758)
Forderungen gegenüber INAIL	0	4.586	(4.586)
MwSt.-Guthaben	1.812	0	1.812
Sonstige Forderungen	6.111	4.424	1.687
Gesamtbetrag	6.421.365	3.179.075	3.242.290

Die Forderungen gegenüber dem Staat in Höhe von 7.230 € beziehen sich auf ein Guthaben beim Verteidigungsministerium wegen Rückvergütungen für Zivilschutzdiener.

Die Forderungen gegenüber der Autonomen Provinz Bozen beziehen sich auf den bereits gewährten Beitrag für das Investitionsprogramm für die Jahre 2003/2007. Diese Investitionen wurden noch nicht verwirklicht und müssen innerhalb von 5 Jahren abgeschlossen und verrechnet werden. Die laufenden Forderungen gegenüber der Landesverwaltung betreffen hingegen um 117.503 € vom ESF finanzierte Projekte, um 51.299 € den Anteil der Hausbetreuung zu Lasten der Landesverwaltung und um 138.403 € die Rückvergütung der Kosten für den veräußerten Hauspflegedienst.

Die laufenden Forderungen gegenüber der Gemeinde Bozen beziehen sich auf die letzte Rate der Jahresfinanzierung zugunsten des B.S.B., die im Januar 2009 ausgezahlt wurde.

Die anderen Forderungen der öffentlichen Hand umfassen Forderungen gegenüber der Vereinigung der Südtiroler Altersheime für den Beitrag der Vereinigung zugunsten des Personals von Altersheimen im Mutterschaftsurlaub (LG Nr. 13/91).

Die Forderungen gegenüber den Instituten INPDAP, INADEL und INAIL sind Forderungen gegenüber Fürsorge- und Vorsorgeanstalten in Zusammenhang mit der Personalführung.

Zum Jahresabschluss 2008 weist der Betrieb ein MwSt.-Guthaben auf, obwohl die Anwendung des Art. 36bis, DPR 633/72, beschlossen wurde. Das Guthaben ist auf den Abschluss einer Abmachung für den Speisendienst im Altersheim in der Rauschertorgasse während der Umbauarbeiten zurückzuführen. Diese Tätigkeit wurde unter dem steuerlichen Aspekt als Handelstätigkeit eingestuft und hat daher die Absetzbarkeit der Mehrwertsteuer auf den Einkäufen zur Folge.

C.IV) Liquide Mittel: 7.011.439 €

Der Betrag besteht aus den Kontosalen und dem Bargeld zum Bilanzstichtag.

Liquide Mittel	31.12.2008	31.12.2007	Änderung
Bankeinlagen	7.003.922	8.503.433	(1.499.511)
Kassensaldo	7.517	5.237	2.280
Gesamtbetrag	7.011.439	8.508.670	(1.497.231)

Die Bankeinlagen in Höhe von 7.003.922 € sind das Kontokorrentguthaben beim Schatzamt.

Mit Betriebsdekret Nr. 16 vom 13.01.1999 in geltender Fassung hat der B.S.B. einen Kassendienst eingeführt und geregelt, der eine Zentralkasse (im Hauptsitz in der Romstraße) und 10 Außenkassen (in den Verwaltungssitzen der einzelnen Dienste) umfasst. Der Kassendienst dient dazu, den Arbeitnehmern die Rückerstattung der Ausgaben zu gewährleisten, sowie die Ankäufe dringender Güter zu bezahlen, die sofort beglichen werden müssen.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN UND SONSTIGE RÜCKLAGEN (Art. 2427, Nr. 7 ZGB)

D) Rechnungsabgrenzungsposten: 56.203 €

Antizipative Aktiva	31.12.2008	31.12.2007	Änderung
Fahrzeugsteuer	1.748	1.562	186
Kondominiumspesen	5.980	5.143	837
Sonstige antizipative Aktiva (Abonnements, Steuern, Versicherungen)	48.475	41.086	7.389
Gesamtbetrag	56.203	47.791	8.412

Es wurden keine Geschäfte mit Agio auf Darlehen festgestellt.

DETAILLIERTE ANGABE DES REINVERMÖGENS (Art. 2427, Nr. 7bis ZGB)

A) Reinvermögen: 1.032.914 €

Das Reinvermögen besteht aus einem Dotationsfonds (oder Dotationskapital), der dem B.S.B. bei der Gründung von der Gemeinde Bozen zugewiesen wurde.

Reinvermögen	31.12.2008	31.12.2007	Änderung
Dotationsfonds	1.032.914	1.032.914	0
Überschuss/Defizit des Geschäftsjahres	0	0	0
Gesamtbetrag	1.032.914	1.032.914	0

Der Jahresüberschuss in Höhe von 1.346.310 € wurde in der Bilanz als „Restschuld gegenüber der Gemeinde Bozen“ ausgewiesen, da es sich um finanzielle Mittel handelt, die von der Gemeinde bei Erstellung des Haushaltsvoranschlags zugeteilt wurden und nach Jahresabschluss rückerstattet werden müssen.

B) Fonds für Risiken und Lasten: 709.771 €

Fonds für Risiken	31.12.2008	Zunahme	Abnahme	31.12.2007
Fonds für anstehende Arbeiten/Ankäufe	709.771	285.843	278.755	702.683
Risikofonds für NISF – Nachprüfungen	0	0	120.967	120.967
Gesamtbetrag	709.771	285.843	399.722	823.650

Der Fonds für anstehende Arbeiten/Ankäufe wurde aufgrund einer Abnahme der Restschuld gegenüber der Gemeinde eingerichtet, um in der Bilanz die Ankäufe von Anlagevermögen aufzuzeigen, die bis zum Jahresabschluss noch nicht getätigt wurden, jedoch direkt mit Zielen und Projekten verbunden sind, welche im Laufe des Geschäftsjahres begonnen haben.

Die Rückstellung für Anlagevermögen 2008, die nicht innerhalb 31. Dezember gekauft wurden, beläuft sich auf 285.843 €

Die im Jahr 2008 angekauften Anlagen, welche sich aber auf den Fonds 2003/2007 beziehen, betragen 278.755 €. Mit Bezug auf genannten Zeitraum bleiben noch 723.961 € für den Kauf von Anlagen übrig.

Der Risikofonds ist im Vergleich zum Jahr 2007 um 120.967 € gesunken. Die Rückstellung erfolgte in Hinblick auf eine Klage. Das Urteil ist zugunsten des Betriebs für Sozialdienste Bozen ausgefallen; das Arbeitsgericht hat die Einstellung des Verfahrens verfügt.

C) Abfertigungsfonds: 1.826.515 €

Abfertigungsfonds	31.12.2008	<i>Zunahme</i>	<i>Abnahme</i>	31.12.2007
Gesamtbetrag	1.826.515	336.423	251.189	1.741.281

Die Jahresrückstellung zum Abfertigungsfonds 2008 wurde unter Beachtung der geltenden Landesvorschriften („Bereichsübergreifender Kollektivvertrag - Abfertigung und Ergänzungsfürsorge“) und der staatlichen Vorschriften (Art. 2120 ZGB) berechnet, sowie unter Berücksichtigung zweier Faktoren, die einen wesentlichen Unterschied zu den Betrieben mit einer privatwirtschaftlichen Abfertigungsregelung ausmachen:

- die Rechtsnatur des Betriebs, der als öffentliche Körperschaft eine wirtschaftliche und nicht finanzielle Buchhaltung führt;
- die objektive Unmöglichkeit, bei der Berechnung des Anteils zu Lasten des B.S.B. den Gesamtbetrag der Abfertigungen zu Lasten des INPDAP festzusetzen.

Dies vorausgeschickt, hat auch im Jahr 2008 das Amt für Personalwesen nur 10% von 6,91% der Gehaltselemente, auf denen die Abfertigung berechnet wird, berücksichtigt, d.h. 291.362 € als Rückstellung für Abfertigungen und 45.061 € als Aufwertung 2008 (dieser Betrag deckt die Differenz zwischen dem zustehenden Gesamtbetrag und dem

effektiv vom INPDAP zugunsten der Bediensteten ausgezahlten Betrag). Die Abnahme in Höhe von 251.189 € bezieht sich auf die ausgezahlten Abfertigungen abzüglich des Anteiles zu Lasten des INPDAP in Höhe von 81.188 € der in den vorhergehenden Geschäftsjahren irrtümlicherweise nicht dem Fonds zugeordnet worden war und richtigerweise als Forderung gegenüber INPDAP ausgewiesen werden muss.

D) Verbindlichkeiten: 15.482.180 €

Verbindlichkeiten gegenüber anderen Finanzierungskörperschaften (2.D.5.)	31.12.2008	31.12.2007	Änderung
Kassenvorschuss von Seiten der Gemeinde Bozen	3.098.741	3.098.741	0
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Bozen wegen kurzfristiger Finanzierungen	1.346.309	1.733.704	(387.395)
Gesamtbetrag	4.445.050	4.832.445	(387.395)

3.098.741 € sind der dauerhafte und spesenfreie Kassenvorschuss, der dem B.S.B. von der Gemeinde Bozen gemäß Art. 3 des Rahmenabkommens zwischen den beiden Körperschaften gewährleistet wird und vom Betrieb mittelfristig konstant gehalten werden muss.

Für die Festsetzung der kurzfristigen Finanzierung gegenüber der Gemeinde wird auf die Prämisse verwiesen.

Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten (2.D.7)	31.12.2008	31.12.2007	Änderung
Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	4.815.921	3.939.889	876.032
Verbindlichkeiten für ausständige Rechnungen	1.613.480	1.636.572	(23.092)
Gesamtbetrag	6.429.401	5.576.461	852.940

Die Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten stammen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit.

Die Verbindlichkeiten für noch zu erhaltende Rechnungen in Höhe von 1.613.480 € setzen sich wie folgt zusammen: 1.592.659 € für Rechnungen für das Jahr 2008, 15.276 € für Rechnungen für das Jahr 2007 und 5.545 € für Rechnungen für das Jahr 2006.

Die Steuerschulden setzen sich folgendermaßen zusammen:

Steuerverbindlichkeiten (2.D.12)	31.12.2008	31.12.2007	Änderung
IRAP für Arbeitnehmer und Mitarbeiter	301.633	272.308	29.325
IRPEF-Abzüge für Arbeitnehmer und Mitarbeiter	737.533	659.050	78.483
MwSt.-Schuld	0	3.779	(3.779)
Gesamtbetrag	1.039.166	935.137	104.029

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber den Vorsorge- und Fürsorgeinstituten handelt es sich um Beträge an NISF, INAIL und Zusatzrentenfonds.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorge- und Fürsorgeinstituten (2.D.13)	31.12.2008	31.12.2007	Änderung
Verbindlichkeiten gegenüber INAIL	373	0	373
Verbindlichkeiten gegenüber NISF	20.543	19.767	776
Verbindlichkeiten gegenüber INADEL	35.361	1.276	34.085
Verbindlichkeiten geg. Zusatzrentenfonds	105.088	85.867	19.221
Verbindlichkeiten gegenüber INPDAP	1.724	0	1.724
Gesamtbetrag	163.089	106.910	56.179

Die sonstigen Verbindlichkeiten, die in der Folge im Detail angegeben werden, beziehen sich zum Großteil auf Verbindlichkeiten gegenüber dem Personal und auf Kautionen, die an den B.S.B. gezahlt wurden.

Sonstige Verbindlichkeiten (2.D.14)	31.12.2008	31.12.2007	Änderung
Verbindlichkeiten für abkommandiertes Personal	326.759	302.683	24.076

Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern wegen zustehenden Lohnanteilen	1.728.578	1.230.872	497.706
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern wegen Fortbildung und Dienstreisen	3.088	1.162	1.926
Abfertigungsauszahlung	403	136.182	(135.779)
Verbindlichkeiten wegen Vorschüssen seitens Dritter	196.119	401.833	(205.714)
Verbindlichkeiten wegen Kassavorschüssen	16	16	0
Verbindlichkeiten gegenüber CPDEL	1.129.872	0	1.129.872
Sonstige Verbindlichkeiten	20.640	11.241	9.399
Gesamtbetrag	3.405.475	2.083.989	1.321.486

VERPFLICHTUNGEN, DIE NICHT IN DER VERMÖGENSBILANZ AUFSCHWEINEN (Art. 2427, Nr. 9 ZGB)

Im Sinne des Art. 2424, Absatz 3 ZGB werden in der Folge die erbrachten

Bürgschaften aufgelistet:

Mietverträge

Sozial-psychiatrische Werkstätte „Hands“, Drususallee, 325	6.197
Amt für Familiendienste, IV. Novemberplatz, 1	5.733
Help for Job – Europaallee, 62	3.000
Wangergasse, 33	3.900
Gesamtbetrag	18.830

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

A) Betriebliche Erträge: 68.228.778 €

Erträge aus Verkäufen und Leistungen (A.1)	31.12.2008	31.12.2007	Änderung
Erträge aus Dienstleistungen	9.669.442	9.145.675	523.767

Die Erträge aus Dienstleistungen beziehen sich auf die Leistungen der Altersheime, Pflegeheime, Kinderhorte, Hauspflegedienste, Tagesstätten für Senioren, Tagespflegeheime, Verkäufe der geschützten Werkstätten, Mitbeteiligung für Wohnheime und Wohngemeinschaften, Mitbeteiligung für die Anvertraung an Pflegefamilien und Tagessätze für Minderjährige in Heimen.

Sonstige Erträge (A.5)	31.12.2008	31.12.2007	Änderung
Jahresfinanzierung der Gemeinde Bozen zur Deckung der laufenden Kosten	46.196.563	43.201.593	2.994.969
Europäischer Sozialfonds	115.458	34.601	80.857
Rückerstattungen des Bozner Gesundheitsbezirks	11.083.277	10.489.174	594.103
Rückerstattung für die Abkommandierung von Personal zu anderen Körperschaften	369.718	297.127	72.591
Rückerstattung für Zivildienstler/ehrenamtliche Mitarbeiter	17.262	19.709	(2.447)
Beitrag Vereinigung Südtiroler Altersheime	125.163	100.893	24.270
Sonstige Erträge	651.895	444.022	207.873
Gesamtbetrag	58.559.336	54.587.120	3.972.216

Die Jahresfinanzierung der Gemeinde Bozen zur Deckung der Führungskosten beläuft sich auf 46.196.562 € und wurde zwischen dem B.S.B. und der Gemeinde Bozen im Sinne des Art. 2 des Abkommens zur Regelung der Finanz- und Vermögensbeziehungen zwischen den beiden Körperschaften vereinbart.

Die Rückerstattungen des Bozner Gesundheitsbezirks entsprechen den Rückerstattungen der Ausgaben für die Krankenpflege und Physiotherapie (Art. 2 LG Nr. 10/1995) in Höhe von 3.742.335 € und dem Anteil für Pflegebedürftige zu Lasten des Bozner Gesundheitsbezirks (7.340.942 €).

B) Betriebliche Aufwendungen: 66.693.162 €

In der Folge die detaillierte Aufstellung der betrieblichen Aufwendungen:

Rohstoffe und Konsumgüter (B.6)	31.12.2008	31.12.2007	Änderung
Lebensmittel	773.625	652.513,70	121.112
Bürobedarf und Drucksachen	105.741	82.088,02	23.653
Konsummaterial	103.248	123.844,15	(20.596)
Lehrmaterial	32.259	19.927,49	12.331
Arbeitskleidung	34.181	9.839,84	24.341
Sanitäts- und Pflegematerial, Arzneimittel	41.655	72.565,32	(30.910)
Schmier u. Treibstoffe	31.908	27.833,54	4.074
Hygieneartikel	88.974	86.022,66	2.951
Kleinwerkzeug und Kleingeräte	218.908	184.355,61	34.552
Werbematerial	51.156	22.994,56	28.162
Material für Freizeitveranstaltungen	54.959	37.783,96	17.175
Heizöl	70.987	91.195	(20.207)
Gesamtbetrag	1.607.601	1.410.964	196.637
Aufwendungen für bezogene Leistungen (B.7)			
Abnehmergebühren	1.445.830	1.267.223	178.607
Instandhaltungen	1.345.987	1.273.914	72.064
Verschiedene Dienste	1.391.431	1.196.925	194.505
Sozialmensen und Dienst „Essen auf Rädern“	1.839.030	1.859.077	(20.047)
Freizeittätigkeiten und Ferienaufenthalte	206.267	244.928	(38.661)
Verträge und Abkommen	12.532.800	12.050.540	512.260
Kondominiumsausgaben und Wohnungsnebenkosten	186.706	145.324	41.382
Bezahlung von Tagessätzen	1.459.477	7.008.369	451.108
Zusammenarbeiten und Kommissionsspesen	5.971	10.703	(4.732)
Gesamtbetrag	26.413.490	25.027.004	1.386.486
Aufwendungen für die Nutzung von Gütern Dritter (B.8.)			

Miete von Arbeitskleidung	154.890	127.630	27.260
Miete von beweglichen Gütern	188.873	113.711	74.462
Softwaregebühren	0	40.617	(40.617)
Mieten	869.604	839.794	29.810
Gesamtbetrag	1.212.667	1.121.753	90.915
Personalkosten (B.9.)			
Beihilfen, fixe Zulagen und IRPEF	21.554.309	19.954.085	1.600.224
Von anderen Körperschaften abkommandiertes Personal	355.965	291.674	64.291
Fürsorge- und Vorsorgebeiträge	9.453.811	8.715.532	738.279
Solidaritätsbeitrag	11.425	8.601	2.823
Beitrag Zusatzrentenfonds	229.506	186.582	42.923
Rückstellung Abfertigung	336.423	197.504	138.919
Schulungen und Fortbildungskurse	102.637	62.143	40.495
Mensadienst	122.410	85.580	36.831
Rückerstattung Dienstreisen	10.559	22.702	(12.144)
Sonstige Personalkosten	91.992	87.730	4.262
Rückerstattung für Zusatz Tätigkeiten mit Betreuten	8.389	7.810	579
Gesamtbetrag	32.271.469	29.619.945	2.657.482
Wertberichtigungen der Forderungen (B.10.b)			
Zuführung zum Fonds für Wertminderung von Guthaben	12.428	756.350	(737.922)
Gesamtbetrag	12.428	756.350	(737.922)
Sonstige betriebliche Aufwendungen (B.14.)			
Abonnements und Zeitschriften	26.506	22.908	3.598
Allgemeine Verwaltungsspesen	1.348	3.642	(2.294)
Leistungen der Finanziellen Sozialhilfe	5.090.933	4.629.258	461.675
Sonstige Steuern und Gebühren	58.346	44.060	14.286
Gesamtbetrag	5.177.133	4.699.869	477.265

**EINNAHMEN AUS FINANZANLAGEN UND FINANZIERUNGSLASTEN (Art.
2427 Nr. 12 ZGB)**

C) Einnahmen aus Finanzanlagen und Finanzierungslasten: 415.906 €

Einnahmen aus Finanzanlagen und Finanzierungslasten	31.12.2008	31.12.2007	Änderung
Aktivzinsen auf Kassenbestand	421.517	368.885	52.633
Passivzinsen	(5.612)	(14.916)	9.304
Gesamtbetrag	415.905	353.969	61.936

Bei den Aktivzinsen handelt es sich um Zinsen, die auf dem Bankkonto des BSB bei der Bank für Trient und Bozen anfallen. Die Zinsen wurden nach Abzug des Steuerabzuges eingetragen, da es sich um eine endgültige Besteuerung handelt.

Die Passivzinsen betreffen hingegen verspätete Abfertigungsauszahlungen.

E) Außerordentliche Einnahmen und Lasten: 89.815 €

Außerordentliche Einnahmen (E.20)	31.12.2008	31.12.2007	Änderung
Außerordentliche Erträge	437.907	567.596	(129.689)
Rundungen	15	12	3
Versicherungsentschädigungen wegen Diebstahl	900	7.490	(6.590)
Gesamtbetrag	438.822	575.097	136.276

Die außerordentlichen Erträge setzen sich aus Einnahmen zusammen, die vorhergehenden Geschäftsjahren zuzuordnen sind.

Außerordentliche Lasten (E.22)	31.12.2008	31.12.2007	Änderung
Nicht bestehende Aktiva	0	216	(216)
Außerordentliche Aufwendungen	348.983	171.076	177.907
Aufrundungen	24	68	(44)
Gesamtbetrag	349.007	171.360	177.647

Die außerordentlichen Aufwendungen setzen sich aus Kosten zusammen, die vorhergehenden Geschäftsjahren zuzuordnen sind.

PERSONALSTAND (Art. 2427, Nr. 15 ZGB)

Zum 31.12.2007 waren 907 Personen angestellt, davon 535 in der Stammrolle und 372 mit befristetem Vertrag.

VERGÜTUNGEN AN DIE RECHNUNGSPRÜFER (Art. 2427, Nr. 16 ZGB)

Im Sinne des Beschlusses der Landesregierung Nr. 3988 vom 24.10.2005 wird darauf verwiesen, dass sich das Gesamtentgelt für das Kollegium der Rechnungsprüfer auf 13.405,00 € inkl. Vorsteuer und MwSt. beläuft.

WEITERE INFORMATIONEN

Sensible Daten

Der Betrieb für Sozialdienste Bozen hat das vom Datenschutzkodex (GVD Nr. 196/2003) und den Mindestsicherheitsmaßnahmen für den Schutz von sensiblen Daten vorgesehene programmatische Dokument über die Sicherheit 2008 - Ausgabe 4.0 – erstellt und mit Prot. Nr. 94 vom 31.03.2008 genehmigt.

Bozen, am 27.04.2009

Der Direktor

(Dr. Bruno Marcato)

KONTENPLAN

NR. C1	BESCHREIBUNG C2	KODEX C3	2008 C4	2007 C5	DELTA C6
1.001-106	SOFTWARE	1.B.I.4.	157.453,53	117.743,64	39.710
1.001-111	VERBESSERUNGEN AUF GÜTER DRITTER (Imm)	1.B.I.7.	4.706.009,93	4.173.573,81	532.436
1.001-113	VERBESSERUNGEN AUF GÜTER DRITTER (Möbel)	1.B.I.7.	2.649,67	2.649,67	0
2.005-259	ANDERE GEBÄUDE DES VERFÜGBAREN VERMÖGENS	1.B.II.1.	946.901,71	946.901,71	0
2.006-260	GENERALANLAGEN	1.B.II.2.	804.089,07	551.354,54	252.735
2.006-261	MASCHINEN UND GERÄTE	1.B.II.2.	338.126,76	316.915,21	21.212
2.006-263	AUSRÜSTUNG FÜR KRANKENPFLEGE	1.B.II.3.	179.597,72	176.898,68	2.699
2.006-264	ALARMANLAGEN	1.B.II.3.	49.190,71	19.963,92	29.227
2.006-265	SONDERKOMMUNIKATIONSANLAGEN	1.B.II.2.	8.266,20	8.266,20	0
2.006-268	AUSRÜSTUNG FÜR WÄSCHEREI U GARDEROBE	1.B.II.3.	143.523,42	144.968,09	(1.445)
2.006-269	FACHSPEZIFISCHE AUSRÜSTUNG	1.B.II.3.	621.740,07	532.342,39	89.398
2.006-271	ANDERE ALLG. AUSRÜSTUNGSgegenstände	1.B.II.2.	161.296,49	124.863,91	36.433
2.006-272	PRODUKTIONSGÜTER < 1 MILION	1.B.II.2.	771.093,40	722.205,55	48.888
2.007-362	ELEKT.MASCHINEN,COMPUTER U TELE.ANLAGEN	1.B.II.4.	684.638,34	719.333,74	(34.695)
2.007-364	HARDWARE	1.B.II.4.	579.114,07	512.846,03	66.268
2.008-370	TRANSPORTFAHRZEUGE	1.B.II.4.	97.768,59	97.768,59	0
2.008-371	FAHRYEUGE, MOTORRÄDER U.Ä.	1.B.II.4.	404.409,43	349.575,61	54.834
2.009-380	EINRICHTUNGSgegenstände	1.B.II.4.	1.263.312,42	1.083.195,58	180.117
2.009-381	MÖBEL U.GEWÖHNliche BÜROMASCHINEN	1.B.II.4.	97.372,55	101.245,96	(3.873)
3.012-760	FODERUNGEN F.KAUTIONSHINTERLEGUNGEN	1.B.III.2.d.	12.660,54	8.009,94	4.651
10.001-1000	NAHRUNGSMITTEL K/MAGAZINBESTÄNDE	1.C.I.1.	22.842,94	18.303,95	4.539
10.001-1001	VERSCH.KONSUMGÜTER K/MAGAZINBEST.	1.C.I.1.	40.441,14	47.230,79	(6.790)
10.001-1002	VERPACKUNGSMA. F. MAHLZEITEN/BEST.	1.C.I.1.	0,00	212,16	(212)
10.001-1003	DIDAKTISCHES MATERIAL/BEST.	1.C.I.1.	7.973,33	10.320,30	(2.347)
10.001-1004	ARBEITSBEKLEIDUNG K/MAGAZINBEST.	1.C.I.1.	975,29	731,67	244
10.001-1005	ARZNEIEN,SANIT.MATERIAL FÜR DIE PFLEGE	1.C.I.1.	22.064,09	15.070,11	6.994
10.001-1007	VERSCH.MATERIALIEN FÜR KOERPERPFELGE	1.C.I.1.	24.607,15	19.408,28	5.199
12.001-1120	FORDERUNGEN FÜR AUSZUSTELL.RECHNUNGEN	1.C.II.1.	893.831,17	510.553,20	383.278
12.002	LAUFENDE FORDERUNGEN GEGENUE.D.STAAT	1.C.II.5.	7.229,92	7.229,92	-
12.011-1410	FORDERUNGEN FÜR MWST DER PERIODE	1.C.II.5.	1.812,40	-	1.812
12.012-1420	FORDERUNGEN FÜR BANKHINTERLEGUNGEN	1.C.IV.1.	-	-	-
12.014-1440	DURCHGANGSKONTO SONSTIGE FORDERUNGEN	1.C.II.5.	5.631,25	0,00	5.631,25
12.014-1440	ÜBERGANGSKONTO F.VERSCH.FORDERUNGEN	2.D.14.	0	(1.158,98)	(1.159)
12.015	FORDERUNGEN F.ABORDNUN.ZU AND.KOERPERS.	1.C.II.5.	369.747,02	278.037,75	91.709
12.016	LAUFENDE FORDER.GEGENÜBER D. LAND	1.C.II.5.	307.204,68	0,00	307.205
12.017	FORDERUNGEN AUF KAPITALKONTO D.LAND	1.C.II.5.	1.023.402,31	501.869,06	521.533
12.018	LAUFENDE FORDER. GEGENÜBER D.GEMEINDE	1.C.II.5.	0,00	1.901,29	(1.901)
12.024	VERSCH.FORDER.GEGENÜ.KOERPERSCH. IM OEFF.SEK.	1.C.II.5.	60.425,20	60.428,00	(3)
12.027-1366	ANZAHL. AUF ABFERTIG.FOND Z.L. INPDAP	1.C.II.5.	977.885,69	813.954,17	163.932
12.028-1361	VORSCHÜSSE U.FORDERU.GEGENÜ.PERSONAL	1.C.II.5.	-	-	0
12.030-1368	RÜCKLAGE AFF/QUOTE INPDAP/PENSPLAN	1.C.II.5.	524.146,39	434.528,80	89.618
12.032	SONSTIGE FORDERUNGEN	1.C.II.5.	-	2.523,16	(2.523)
12.045-1224	FORD. GEGENÜBER GEMEINDE	1.C.II.5.	-	182.796,00	(182.796)
12.045-1226	FORDERU.LAUF.AUSGABEN GEGENÜ.GEMEINDE AES	1.C.II.5.	3.021.796,00	694.858,00	2.326.938
12.341	FORD.GEGENÜ.NUTZER D.KINDERHORTE	1.C.II.1.	154.957,91	129.271,15	25.687
12.342	FORD.GEGENÜ.BETREUTE ALTERSH. V.HARMONIE	1.C.II.1.	245.513,32	157.249,71	88.264
12.343	FORD.GEGENÜ.BETREUTE ALTERSH. V.SERENA	1.C.II.1.	292.229,95	200.025,04	92.205
12.344	FORD.GEGENÜ.BETREUTE ALTERSH.DON BOSCO	1.C.II.1.	702.173,90	547.642,26	154.532
12.345	FORD.GEGENÜ.BETREUTE PFLEGEH.V.EUROPA	1.C.II.1.	269.789,22	325.708,34	(55.919)
12.346	FORD.GEGENÜ.BETREUTE SENIORENDIENST	1.C.II.1.	3.334,71	17.593,19	(14.258)
12.347	FORD.GEGENÜ.BETR.IN SOZIALEN NOTLAGEN	1.C.II.1.	479.807,60	460.952,88	18.855
12.350	FORD./BETREUTE/KUNDEN GESCH.WERKSTATT	1.C.II.1.	639,42	148,50	491
12.351	FORD.GEGENÜ.BETREUTES WOHNHEIM	1.C.II.1.	165.693,41	131.390,88	34.303
12.352	FORD.GEGENÜ.BETREUTES WOHNGEMEINS.	1.C.II.1.	198.668,98	171.762,98	26.906
12.353	FORD.GEGENÜ.BETR/KUNDEN GESCH.WERKS.	1.C.II.1.	2.338.773,41	2.892.249,99	(553.477)
12.354	FORD.GEGENÜ.BETREUTE HAUSPFLEGED.	1.C.II.1.	7.161,50	8.883,31	(1.722)
12.356	FORD.GEGENÜ.BETREUTE FINANZ.SOZIALHILFE	1.C.II.1.	146.915,77	125.229,84	21.686
12.357	FORD.GEGENÜ.VERSCH. KUNDEN	1.C.II.1.	486.895,62	594.807,50	(107.912)
12.358	FORD.GEGENÜ.BETREUTE PREMSTALLERHOF	1.C.II.1.	12.986,25	8.738,98	4.247
16.001-1520	ZENTRALER KASSENFONDS	1.C.IV.3.	3.376,82	2.091,53	1.285
16.001-1524	KASSENFONDS ALTERSHEIM V.HARMONIE	1.C.IV.3.	89,20	174,60	(85)
16.001-1525	KASSENFONDS ALTERSHEIM V.SERENA	1.C.IV.3.	522,24	271,40	251

NR. C1	BESCHREIBUNG C2	KODEX C3	2008 C4	2007 C5	DELTA C6
16.001-1526	KASSENFONDS ALTERSHEIM DON BOSCO	1.C.IV.3.	326,85	283,32	44
16.001-1530	KASSENFONDS BEHINDERTE DIENST/PSYCH.NOTL.	1.C.IV.3.	2,69	222,03	(219)
16.001-1531	EINHEBUNGSBEAMTE	1.C.IV.3.	392,28	1.079,90	(688)
16.001-1532	KASSENFONDS SPRENGEL DON BOSCO	1.C.IV.3.	2.338,97	687,15	1.652
16.001-1533	KASSENFONDS SPRENGEL ZENTRUM-BOZNER B.	1.C.IV.3.	232,00	102,80	129
16.001-1534	KASSENFONDS SPRENGEL EUROPA-NEUSTIFT	1.C.IV.3.	92,70	32,79	60
16.001-1535	KASSENFONDS SPRENGEL HASLACH-OBERAU	1.C.IV.3.	126,40	252,20	(126)
16.001-1536	KASSENFONDS SPRENGEL GRIES-QUIREIN	1.C.IV.3.	15,54	38,83	(23)
16.001-1537	KASSENFONDS FOCOLARE	1.C.IV.3.	2,10	0,00	2
16.002-1560	SCHATZAMT D.BANK F.TRIENT U.BOZEN	1.C.IV.1.	7.003.922,36	8.503.433,65	(1.499.511)
18.002-1610	AKTIVANTIZIPATIONEN	1.D.	56.202,97	47.791,00	8.412
20.001-2000	AUSSTATTUNGSFONDS	2.A.I.	(1.032.913,80)	(1.032.913,80)	0
32.001-3200	SCHULDEN F.KURZF.FINANZ. GEMEINDE	2.D.5.	(908,26)	(874.192,03)	(873.284)
32.001-3201	SCHULDEN F.KURZF.FINANZ. GEMEINDE FS	2.D.5.	(787.083,00)	(832.173,19)	(45.090)
32.001-3202	SCHULDEN F.KURZF.FINANZ. GEMEINDE AES	2.D.5.	(558.318,00)	(27.338,00)	530.980
32.001-3208	DARLEHEN SEITENS D.GEMEINDE BOZEN	2.D.5.	(3.098.741,39)	(3.098.741,39)	0
33.250	SCHULDEN GEGENÜ.LIEFERANTEN	2.D.7.	(4.815.921,08)	(3.939.889,10)	876.032
33.251	SCHULDEN F.ABBESTELLTES PERSONAL	2.D.14.	(326.758,54)	(302.682,77)	24.076
33.252	SCHULDEN F.AUSZAHLUNG D.ABFERTIGUNG	2.D.14.	(402,93)	(2.745,89)	(2.343)
34.001	MWST. SCHULD	2.D.12.	0,00	(3.779,14)	(3.779)
35.001-3279	ANDERE SCHULDEN WG KASSEVORSCHÜ.V.DRITTEN	2.D.14.	(16,00)	(16,00)	0
36.001-3280	SCHULDEN WEGEN KAUTIONSHINTERLEGUNGEN	2.D.14.	(174.233,06)	(379.492,91)	(205.260)
36.001-3285	ANGELD NUTZER D.KINDERHORTE	2.D.14.	(1.950,00)	(3.750,00)	(1.800)
36.001-3286	ANGELD F.ZEITBEGR.AUFNAHME IN ALTERSHEIMEN	2.D.14.	(16.514,68)	(15.169,18)	1.346
36.001-3287	KAUTIONEN SINTI-SIEDLUNG	2.D.14.	(2.869,00)	(2.869,00)	0
36.001-3289	ANDERE SCHULDEN F.VORGESCHOSS.BETRAEGE	2.D.14.	(552,01)	(552,01)	0
38.001-3320	RÜCKBEH.F.VERSCH.RÜCKZAHLUNGEN	2.D.14.	0,00	(171,92)	(172)
38.001-3321	SCHULDEN GEGENÜBER INPDAP	2.D.13.	(1.724,06)	(1.276,10)	448
38.001-3322	SCHULDEN GEGENÜ.DEM INAIL	1.C.II.5.	0,00	4.586,24	(4.586)
38.001-3322	FORDERUNGEN GEGENÜ.DEM INAIL	2.D.13.	(372,60)	0,00	373
38.001-3323	SCHULDEN GEGENÜBER INPS	2.D.13.	(20.543,20)	(19.587,79)	955
38.001-3326	ABTRETUNG DES FÜNFTELS	2.D.14.	(211,96)	(90,15)	122
38.001-3327	ZUSAMMENLEGUNG	2.D.14.	(698,32)	0,00	698
38.001-3330	SCHULDEN GEGENÜ.DES INADEL	2.D.13.	(35.360,68)	0,00	35.361
38.001-3330	SCHULDEN GEGENÜ.DES INADEL	1.C.II.5.		196.362,91	(196.363)
38.001-3331	SCHULDEN GEGENÜ.DER CPDEL	2.D.14.	(1.129.871,78)	0,00	1.129.872
38.003-3360	BEDIENSTET K/BEZÜGE	2.D.14.	0,00	(1.161,59)	(1.162)
38.003-3360	BEDIENSTET K/BEZÜGE	1.C.II.5.	479,26		479
38.003.3364	DURCHGANGSKONTO WEITERBILDUNG U. DIENSTREISE	2.D.14.	(3.088,48)	0,00	3.088
38.003.3365	VERBINDLICHKEITEN FÜR NICHT GEN. URLAUB	2.D.14.	(594.277,99)	0,00	594.278
38.003-3366	SCHULDEN F.ANGEREIFTE BEZÜGE	2.D.14.	(1.134.299,70)	(1.230.872,18)	(96.572)
38.003-3369	ENTLASSUNGSVERGÜT./AUSZAHLUNG D.ABFERTIGUNG	2.D.14.	0,00	(133.436,40)	(11.831)
38.003-3369	ABFINDUNGEN	1.C.II.5.	121.605,09	0,00	121.605
38.004-3372	REGIONALE WERTSCHÖPF.STEUER-ST.SCHULDEN	2.D.12.	(301.356,47)	(271.791,25)	29.565
38.004-3373	IRPEF - STEUERSCHULDEN	2.D.12.	(728.200,61)	(653.121,92)	75.079
38.005-3382	SCHULDEN GEGENÜBER ZIVILDIENER	2.D.14.	0,00	(271,02)	(271)
38.006-3391	VERSCH.SCHULDEN ÖKONOMATKASSE	2.D.14.	(7.351,89)	(9.548,62)	(2.197)
38.006.3400	DURCHGANGSKONTO SONST. VERBINDLICHKEITEN	2.D.14.	(12.377,52)	0,00	12.378
38.006-3401	IRAP SCHULDEN F.MITARBEIT/BERATUNG	2.D.12.	(276,28)	(517,04)	(241)
38.006-3402	IRPEF SCHULDEN F.MITARBEIT/BERATUNG	2.D.12.	(9.332,03)	(5.928,36)	3.404
38.006-3403	SCHULDEN INPS G. 335/05	2.D.13.	-	(178,34)	(178)
38.006-3404	SCHULDEN F.ZU EREHALTENDE RECHNUNGEN	2.D.7.	(1.613.480,14)	(1.636.572,41)	(23.092)
38.006-3407	SCHULDEN F.ZUSATZRENTENFONDS	2.D.13.	(105.088,13)	(85.867,13)	19.221
39.001-3500	PASSIVE ABGRENZUNGEN	2.E.	0,00	(84,79)	(85)
39.002-3510	PASSIVE ABGRENZUNGEN	2.E.	(2.133,00)	(868,40)	1.265
40.010-3750	BEITRAGSFONDS F.INVESTITIONEN		(12.016.554,08)	(10.702.612,83)	1.313.941
41.006-3850	FONDS ZUR ENTWERTUNG DER FORDERUNGEN FS	1.C.II.1.	(375.846,15)	(394.206,41)	(18.360)
41.006-3851	FONDS ZUR ENTWERTUNG DER FORDERUNGEN GEMEINDE	1.C.II.1.	(590.587,21)	(609.085,26)	(18.498)
42.001-3900	ABFERTIGUNGSFONDS	2.C.	(1.826.514,50)	(1.741.281,11)	85.233
42.003-3910	FONDS F.BAUTEN/ANKÄUFE	2.B.3.	(709.770,50)	(702.683,22)	7.087
42.004-3911	FONDS F.RISIKEN	2.B.3.	-	(120.966,65)	(120.967)

KONTENPLAN

NR. C1	BESCHREIBUNG C2	KODEX C3	2008 C4	2007 C5	DELTA C6
43.001-4001	ZULAGEN UND FIXE VERGÜTUNGEN	B.9.a.	17.563.521,31	16.342.916,09	1.220.605
43.001-4004	FÜRSORGE UND VORSORGEBEITRÄGE KÖRPERS.	B.9.b.	9.453.811,15	8.715.532,41	738.279
43.001-4005	RÜCKLAGE ABFERTIGUNGSFONDS	B.9.c.	336.422,97	197.504,40	138.919
43.001-4006	IRAP BEDIENSTETE	E.22.	-	-	0
43.001-4007	IRPEF BEDIENSTETE	B.9.a.	3.990.787,75	3.611.169,35	379.618
43.001-4008	AUSBILDUNGS-U.FORTBILDUNGSKURSE-PERS.	B.9.e.	94.856,64	49.020,97	45.836
43.001-4011	MENSADIENST F.PERSONAL	B.9.e.	122.410,49	85.579,83	36.831
43.001-4012	RÜCKERSTATTUNG NEBENKO.F.AUSBILDUNG	B.9.e.	6.199,75	5.556,32	643
43.001-4013	RÜCKERSTATTUNG NEBENKO.F.DIENSTREISEN	B.9.e.	10.558,62	22.702,33	(12.144)
43.001-4014	SOLIDARITÄTSBEITRAG	B.9.b.	11.424,55	8.601,38	2.823
43.001-4015	ARBEITSFÜHRUNG	B.7.	115,00	484,40	(369)
43.001-4016	RÜCKERST.AUSGABEN F.ABORDNUNG BEDIENS.	B.9.a.	355.965,38	291.673,79	64.292
43.001-4019	VERSCHIED.AUSGABEN PERSONAL	B.9.e.	91.992,22	87.729,78	4.262
43.001-4020	RÜCKERST. F.FREIZEIT U. ERHOLUNGSTÄTIGK.	B.9.e.	8.388,68	7.809,93	579
43.001-4022	BEITRAG F.ZUSATZRENTENFONDS	B.9.b.	229.505,75	186.582,67	42.923
43.001-4023	EINSCHREIBE GEBÜHR F.SEMINARE	B.9.e.	1.580,20	7.564,62	(5.984)
43.002-4034	SPESEN FÜR KOMMISSIONEN	B.7.	4.385,87	5.176,65	(791)
43.002-4038	VERGÜTUNGEN AUF AUFSICHTSRAT	B.7.	13.404,79	13.404,79	0
43.002-4044	IRPEF DIENSTLEIST.IN KOMMISSIONEN	B.7.	827,58	441,44	386
43.002-4045	IRAP DIENSTLEIST. IN KOMMISSIONEN	E.22.	-	-	0
44.001-4060	NAHRUNGSMITTEL	B.6.	773.625,33	652.513,70	121.112
44.001-4061	KANZLEI,DRUCKSACHEN U. VERSCHIEDENES	B.6.	105.741,31	82.088,02	23.653
44.001-4062	ABOS, ZEITUNGEN	B.14.	26.505,62	22.908,45	3.597
44.001-4063	VERSCHIEDENES KONSUMMATERIAL	B.6.	103.248,29	123.844,15	(20.596)
44.001-4065	DIDAKTISCHES MATERIAL	B.6.	32.258,62	19.927,49	12.331
44.001-4066	ARBEITSKLEIDUNG	B.6.	34.180,58	9.839,84	24.341
44.001-4067	ARZNEI,SANITÄTSMATERIAL F.KÖRPERPF.	B.6.	41.655,32	72.565,32	(30.910)
44.001-4069	TREIBSTOFF UND SCHMIERSTOFF	B.6.	31.907,62	27.833,54	4.074
44.001-4070	VERSCH.MATERIALIEN F.DIE KÖRPERPFLEGE	B.6.	88.973,66	86.022,66	2.951
44.001-4071	MATERIAL U.KLEINERE AUSTRÜTUNGSGEGENST.	B.6.	218.907,89	184.355,61	34.552
44.001-4072	MATERIAL F.WERBE-U.INFORMATIONSTÄTIGK.	B.6.	51.156,32	22.994,56	28.162
44.001-4073	MATERIAL F.FREIZEITGESTALTUNG-AKTIVITÄT	B.6.	54.959,29	37.783,96	17.175
44.001-4308	HEIZÖL	B.6.	70.987,01	91.194,66	(20.208)
45.001-4090	ANFÄNGL.RESTBESTÄNDE NAHRUNGSMITTEL	B.11.	18.303,95	20.546,72	(2.243)
45.001-4092	ANF. BESTAND VERPACKUNGSMATERIAL	B.11.	212,16	356,98	(145)
45.001-4093	ANF. BESTAND LEHRMITTEL	B.11.	10.320,30	5.840,02	4.480
45.001-4094	ANF. BESTAND ARBEITSBEKLEIDUNG	B.11.	731,67	744,60	(13)
45.001-4095	ANF.BESTAND ARZNEIEN,SANITÄT.MAT.	B.11.	15.070,11	10.351,78	4.718
45.001-4097	ANF. BESTAND VERSCH.MATER.F.KÖRPERPFL.	B.11.	19.408,28	15.597,63	3.811
45.001-4099	ANF.BESTAND.VERSCH.MATERIALIEN	B.11.	47.230,79	33.195,44	14.035
46.001-4309	MÜLLENTSORGUNG	B.7.	136.985,82	118.296,15	18.690
46.001-4310	STROM	B.7.	614.350,62	529.638,90	84.712
46.001-4312	WASSER UND GAS	B.7.	548.635,44	484.579,55	64.056
46.001-4313	TELEFONLEITUNGEN	B.7.	145.858,57	134.708,65	11.150
46.001-4314	POSTSPESEN	B.7.	47.727,43	48.927,91	(1.200)
46.001-4316	TRANSPORTKOSTEN,KURIER	B.7.	6.453,55	4.399,16	2.054
46.001-4317	AUSGABEN F.VERLEGUNG U.ÜBERSIEDLUNG	B.7.	5.376,00	12.894,00	(7.518)
46.001-4318	ÜBERWACHUNG	B.7.	10.452,00	10.800,00	(348)
46.001.4319	TRANSPORTKOSTEN F. BETREUTE	B.7.	104.027,42	0,00	104.027
46.001-4320	AUSG.WERBUNG,FÖRDERUNG,PROPAGANDA	B.7.	37.659,00	14.430,60	23.228
46.001-4321	AUSGABEN F.ÖFFENTLICHE BEKANNTMACH.	B.7.	45.079,82	31.010,18	14.070
46.001.4323	BERATUNGEN	B.7.	61.847,80	0,00	61.848
46.001-4325	HARDWARE-UND SOFTWAREBEISTAND	B.7.	57.095,52	77.457,12	(20.362)
46.001-4327	BERATUNGEN,PROJEKTIERUNGEN,GUTACHTEN	B.7.	195.210,67	298.440,43	(103.230)
46.001-4328	BEITRAGSQUOTEN	B.7.	17.818,70	26.283,98	(8.465)
46.001-4329	AUTOVERSICHERUNGEN	B.7.	22.894,91	18.001,24	4.894
46.001-4330	RECHTSSPESEN	B.7.	2.985,71	5.339,23	(2.354)
46.001-4331	IMMOBILIENVERSICHERUNG	B.7.	-	-	0
46.001-4333	ANDERE VERSICHERUNGEN	B.7.	69.511,12	66.583,75	2.927
46.001-4334	ORDENTLICHE INSTANDH.DER FAHRZEUGE	B.7.	30.557,23	23.718,91	6.838
46.001-4335	INSTANDH.AUF GEBÄUDE DRITTER	B.7.	1.131.729,06	1.122.741,28	8.988
46.001-4336	INSTANDH.DER AUSTRÜTUNG,MASCH./MÖBEL	B.7.	130.636,20	127.453,98	3.182

NR. C1	BESCHREIBUNG C2	KODEX C3	2008 C4	2007 C5	DELTA C6
46.001-4337	GESETZESV.DEKRET 626/94 SICHERH.AM ARBEITS.	B.7.	27.395,91	32.942,64	(5.547)
46.001-4338	SIMULTANÜBERSETZUNG	B.7.	-	-	0
46.001-4339	ÜBERSETZUNGEN VON TEXTEN	B.7.	-	-	0
46.001-4341	VERSCHROTTUNG VON DIENSTWAGEN	B.7.	150,00	-	150
46.001-4342	ABFALLBESEITIGUNG	B.7.	8.886,86	3.467,88	5.419
46.001-4343	AUSGABEN F.EINTREIBUNGEN	B.7.	-	-	0
46.001-4344	VERTRÄGE U.ABKOMMEN F.REINIGUNGSDIENST	B.7.	2.439.018,91	2.209.076,78	229.942
46.001-4345	WÄSCHEREIEN	B.7.	355.342,80	340.778,66	14.564
46.001-4346	ORDENTLICHE INSTANDHALTUNG MASCHINEN	B.7.	11.336,44	0,00	11.336
46.001-4347	SOZIALMENSEN U.ESSEN AUF RÄDERN	B.7.	1.839.030,22	1.859.076,81	(20.047)
46.001-4348	SUPERVISION	B.7.	4.878,75	0,00	4.879
46.001-4349	MEERAUFENTHALTE	B.7.	172.943,69	223.708,47	(50.765)
46.001-4350	BEZAHLUNG DER TAGESSÄTZE	B.7.	4.616.297,63	4.346.864,15	269.433
46.001-4352	AUSGABEN F.ZUSATZ-U.FREIZEITÄTIGKEITEN	B.7.	33.322,98	21.219,61	12.103
46.001-4353	ORDENTLICHE INSTANDHALTUNG MÖBEL	B.7.	41.719,32	0,00	41.719
46.001-4355	VERTRÄGE U.ABK.F.VERÄUSSERTE DIENSTE	B.7.	6.630.868,69	6.621.885,54	8.983
46.001-4356	VERTRÄGE U.ABK.KRANKENPFLEGE/REHA	B.7.	3.462.912,42	3.189.577,52	273.335
46.001-4359	VERSCHIEDENE DIENSTE	B.7.	1.803,20	5.980,57	(4.177)
46.001-4360	UNTERSTÜTZUNGSPRÄMIEN	B.14.	111.174,00	97.270,50	13.904
46.001-4361	REG.WERTSCHÖPFUNGSSTEUER F.MITARBEIT	E.22.	-	-	0
46.001-4362	IRPEF F.MITARBEIT U.BERATUNG	B.7.	642,76	2.416,67	(1.774)
46.001-4363	NISF G.335/95 F.KOORDIN.U.KONTIN.MITARBEIT	B.7.	-	2.184,09	(2.184)
46.001-4364	ENTGELD F.SCHATZAMT/KASSENDIENST	B.7.	509,23	1.846,32	(1.337)
46.001-4365	BEZÜGE DER ZIVILDENER	B.7.	19.388,69	25.480,09	(6.091)
46.001-4366	VERSCH.DIENSTLEISTUNGEN	B.7.	275.451,68	158.456,64	116.995
46.001-4367	KONDOMINIUMSPESEN U.NEBENKOSTEN	B.7.	186.705,78	145.324,44	41.381
46.002-4370	RISARCIMENTO DANNI UTENTI	B.14.	1.197,65	1.130,25	67
46.002-4371	RIMBORSI SPESE LEGALI DIPENDENTI	B.14.	-	1.405,70	(1.406)
46.002-4379	ANDERE RÜCKERSTATTUNGEN	B.7.	78,00	-	78
47.001-4402	LEIHE U.REINIGUNG D.ARBEITSKLEIDUNG	B.8.	154.890,14	127.630,27	27.260
47.001-4403	MIETE F.ANDERE GEBRAUCHSGÜTER DRITTER	B.8.	188.173,05	113.710,92	74.462
47.001-4405	JAHRESBEITARG SOFTWARELIZENZEN	B.8.	-	40.617,34	(40.617)
47.001-4409	ANDERE KOSTEN F.BENÜTZER GÜTER DRITTER	B.7.	-	-	0
47.001-4410	MIETE	B.8.	869.604,14	839.794,12	29.810
48.001-4456	AUSLÄNDER IN ALTERSHEIME	B.7.	19.978,50	35.405,00	(15.427)
48.001-4458	TAGESSÄTZE MINDERJÄHRIGER IN STRUKTUREN	B.7.	2.823.201,27	2.626.100,31	197.101
48.001-4470	MINDESTEINKOMMEN	B.14.	1.999.280,13	1.693.496,78	305.783
48.001-4471	MIETSPESSEN U.ZUBEHÖR	B.14.	1.913.070,94	1.668.201,23	244.870
48.001-4472	SONDERLEISTUNGEN F.JUGENDLICHE	B.14.	99.541,62	100.568,05	(1.026)
48.001-4473	TASCHENGELD	B.14.	106.792,01	142.769,78	(35.978)
48.001-4474	ANKAUF/ANPASSUNG FAHRZEUGE	B.14.	14.904,44	27.563,99	(12.660)
48.001-4475	ANKAUF/ANPASSUNG FAHRZEUGE F.FAMILI.	B.14.	4.396,62	1.354,16	3.042
48.001-4476	FORTSETZUNG DES FAMILIENLEBENS	B.14.	169.713,67	290.683,46	(120.970)
48.001-4477	HAUSNOTRUF U.ÜBERWACHUNG	B.14.	22.031,36	24.210,92	(2.180)
48.001-4478	ÖFFENTL.TRANSPORT F.SENIOREN	B.14.	338,54	2.048,87	(1.710)
48.001-4479	SENIORENTELEFON	B.14.	86,40	-	86
48.001-4480	SONDERLEIST.F.MENSCH IN FINANZ.NOTLAGE	B.14.	351.993,63	323.111,60	28.882
48.001-4482	TRANSP.SPESEN F.MENSCH MIT BEHINDERUNG	B.14.	12.058,38	11.036,53	1.022
48.001-4483	VORSTRECKUNG DES UNTERHALTSGELD	B.14.	284.354,76	246.942,33	37.412
49.001-4601	IRAP DER ANGESTELLTEN	E.22.	2.034.040,43	1.876.024,38	158.016
49.001-4602	IRAP DER PROJEKTMITARBEITER	E.22.	1.340,50	2.978,49	(1.638)
49.001-4603	IRAP FÜR KOMMISSIONEN	E.22.	-	259,23	(259)
49.001-4604	REGISTERGEBÜHRENSTEMPELSTEUER	B.14.	2.466,75	4.446,34	(1.980)
49.001-4605	STEMPELSTEUER	B.14.	26.862,21	24.011,18	2.851
49.001-4606	AUTOSTEUER	B.14.	5.986,68	5.202,60	784
49.001-4608	SIAE	B.14.	4,80	659,96	(655)
49.001-4609	AUFSTEUERN UND GELDBUSSEN	B.14.	11.302,63	912,48	10.390
49.001-4610	VERSCH.STEUERN UND ABGABEN	B.14.	8.012,27	5.462,52	2.550
49.001-4612	FERNSEHGEBÜHREN	B.14.	2.474,20	2.239,84	234
49.001-4613	INTRAKOMUNITÄRE MWST.	B.14.	1.236,35	1.124,84	112
52.001-5703	VERSCH.PASSIVZINSEN	C.17.	5.611,56	14.915,38	(9.304)
53.001-6000	DIEBSTAHL UND ABGÄNGE	E.21.	0,00	215,78	(216)
53.001-6001	AUSSERORDL. AUFWENDUNGEN	E.21.	348.982,67	171.075,80	177.907
53.001-6002	PASSIVE AUFRUNDUNGEN	E.21.	23,92	68,48	(45)
55.001-6100	RÜCKLAGE F.ENTWERTUNG V.FORDERUNGEN	B.10.d.	0,00	14.394,05	(14.394)
56.001-4510	VERTRETUNGS-AUSGABEN	B.14.	1.347,77	1.106,13	242

NR. C1	BESCHREIBUNG C2	KODEX C3	2008 C4	2007 C5	DELTA C6
57.001-6502	ZUFÜHRUNG Z. DELKREDEREFONDS FS	B.10.d.	4.070,14	394.206,41	(390.136)
57.001-6503	ZUFÜHRUNG Z. DELKREDEREFONDS GEMEINDE	B.10.d.	14.357,97	347.750,00	(333.392)
70.001-7500	RÜCKERST.VERTEIDIGUNGSMINISTERIUM F.ZIVIL.	A.5.	(17.261,92)	(19.708,88)	(2.447)
70.003-7559	EUROPÄISCHER SOZIALFONDS	A.5.	(115.458,15)	(34.600,68)	80.857
70.003-7560	RÜCKERST.PFLEGESICHERUNG	A.5.	(1.576,00)	0,00	1.576
70.004-7580	JAHRESBEITRÄGE D.GEMEINDE BOZEN	A.5.	(14.501.724,35)	(13.748.614,30)	753.110
70.004-7581	JAHRESFINANZIERUNG FS	A.5.	(26.915.565,41)	(24.893.129,00)	2.022.436
70.004-7582	JAHRESFINANZIERUNG AES	A.5.	(4.777.697,00)	(4.559.850,00)	217.847
70.005-7602	BEITRÄGE ANDERER ÖFFTL.KÖRPERSCHAFTEN	A.5.	0,00	0,00	0
70.005-7603	VERMACHNISSE,SCHENKUNGEN U SPONS.	A.5.	(810,00)	(3.296,00)	(2.486)
70.005-7604	BEITRÄGE V.SEITEN PRIVATRECHTL.KÖRPERSCH.	A.5.	(125.163,39)	(100.893,23)	24.270
71.001-7617	ERTRÄGE AUS VERKAUF V.ERZEUGNISSEN	A.1.	(20.132,36)	(20.193,20)	(61)
71.001-7618	ERTRÄGE AUS MITBETEILIGUNG	A.1.	(8.854.352,01)	(8.304.434,52)	549.917
71.001-7619	ERTRÄGE AUS TAGESSÄTZEN	A.1.	(654.235,56)	(644.205,40)	10.030
71.001-7624	ERTRÄGE DES AMTES F.MENSCHEN IN SOZ.NOTL.	A.1.	(43.330,78)	(95.002,27)	(51.671)
71.001-7630	SONSTIGE RÜCKERSTATTUNGEN	A.5.	(4.063,59)	(4.230,27)	(167)
71.001-7640	VERSCH.VORSTRECK.F.BETREUTE IN ALTERSH.	A.1.	(16.373,00)	(22.079,17)	(5.706)
73.001-7701	RÜCKERST.SB F.KRANKENPF.U PHYSIOTH.	A.5.	(3.742.334,99)	(3.556.711,12)	185.624
73.001-7702	RÜCKERST.F.ABORDNUNG V.BEDIENSTETEN	A.5.	(369.718,32)	(297.127,28)	72.591
73.001-7703	ZUSCHÜSSE VON PRIVATPERS. UND ÄMTER	A.5.	(106.190,56)	(12.698,26)	93.492
73.001-7704	RÜCKZAHLUNG KONDOMINIUMSPESEN	A.5.	(5.300,00)	(5.300,00)	0
73.001-7706	RÜCKERST. U.VERSCH.BEITREIBUNG	A.5.	(143.431,24)	(75.027,03)	68.404
73.001-7707	AUSGABENBEITRAG MENSA F.BEDIENSTETE	A.5.	(73.611,64)	(61.814,59)	11.797
73.001-7710	EINSCHREIBEGEB. ZUGANG ZU WETTBEW.	A.5.	(1.190,00)	(1.940,00)	(750)
73.001-7713	RÜCKERST.UNRECHTMÄ.BEZOG. FSH	A.1.	(42.994,18)	(22.165,55)	20.829
73.001-7714	TAGESSATZQ.F.PFLEGEBED.ZU LASTEN D.SB	A.5.	(7.340.942,18)	(6.932.463,12)	408.479
73.001-7716	ANDERE BETREIBUNGEN (FSH)	A.5.	(55.604,25)	(41.265,28)	14.339
73.001-7717	RÜCKERST.VERWALTUNGSSP.SPRENGEL V.SBB	A.5.	(81.600,00)	(43.203,23)	38.397
73.001-7718	MITBETEILIGUNG TAGESSÄTZE MINDERJÄH.	A.1.	(38.024,44)	(37.594,66)	430
73.001-7719	VERSCH.WEITERE ERTRÄGE	A.5.	(125.140,00)	(132.352,37)	(7.212)
73.001-7720	ERTRÄGE AUS EINTREIBUNGEN	A.5.	(3.920,54)	(16.282,42)	(12.362)
73.001-7740	IMPORTI RECUPERATI A SEGUITO DI SENTENZE	A.5.	-	44.115,00	(44.115)
73.001-7741	ANZAHLUNG F.BESUCH KINDERHORT	A.5.	(270,00)	(2.498,00)	(2.228)
73.001-7790	EINNAHMEN AUS ESSEN	A.5.	- 50.762,31	-	50.762
78.001-7801	AKTIVZINSEN AUF KASSENBESTÄNDE	C.16.d.	(421.517,30)	(368.884,60)	52.633
83.001-7900	AUSSERORDL.ERTRÄGE	E.20.	(437.907,14)	(567.595,82)	(129.689)
83.001-7901	AKTIVE AUFRUNDEN UND NACHLÄSSE	E.20.	(14,92)	(11,67)	3
84.001-7951	VERSICHERUNGSRÜCKERST.F.DIEBSTAHL	E.20.	(900,00)	(7.490,00)	(6.590)
85.001-8000	NAHRUNGSMITTEL K/ENDBESTÄNDE	B.11.	(22.842,94)	(18.303,95)	4.539
85.001-8001	VERSCH.KONSUMMATERIALIEN K/ENDBEST.	B.11.	(38.994,14)	(47.230,79)	(8.237)
85.001-8002	VERPACKUNGSM.F.MAHLZEITEN/RESTBEST.	B.11.	0,00	(212,16)	(212)
85.001-8003	DIDAKTISCHES MATERIAL/RESTBESTÄNDE	B.11.	(7.973,33)	(10.320,30)	(2.347)
85.001-8004	ARBEITSBEKLEIDUNG/RESTBESTÄNDE	B.11.	(975,29)	(731,67)	244
85.001-8005	MEDIKAMENTE,SANITÄTSMAT./ENDBESTÄ.	B.11.	(22.064,09)	(15.070,11)	6.994
85.001-8007	VERSCH.MATERIALIEN F.KÖRPERPFL.K/ENDBE.	B.11.	(26.054,15)	(19.408,28)	6.646

Sehr geehrter Herr Generaldirektor,
Sehr geehrte Herren Assessoren,

am 27. April 2009 hat das Kollegium der Rechnungsrevisoren die Bilanz zum 31. Dezember 2008 zusammen mit dem Bilanzanhang und Lagebericht überprüft.

Das Kollegium erklärt, dass alle periodischen Sitzungen abgehalten wurden, unter Beisein der verantwortlichen Buchhalterin der Körperschaft Frau Schönsberg und des Direktors Dr. Marcato.

Im Laufe dieser Sitzungen wurden Möglichkeiten zur größeren Effizienz der Körperschaft besprochen.

Das Kollegium hat folgende Werte in der Bilanz 2008 festgestellt:

Summer Vermögensbilanz Aktiva	€ 19.053.512,00
Summer Vermögensbilanz Passiva	€ 19.053.512,00
Aufwände der Körperschaft 2008	€ 66.699.118,00
Erträge der Körperschaft 2008	€ 68.228.778,00
Differenz	€ 1.529.660,00
Nettovermögen	€ 1.032.914,00

Wie aus dem vom Generaldirektor erstellten Lagebericht hervorgeht, stellt das Kollegium eine Restschuld von Euro 1.346.310,00 gegenüber der Gemeinde Bozen fest und zwar:

Führung der delegierten Sozialdienste	€ 1.345.401,00
	€ 909,00

Diese Summe ist die Differenz aus der Mittelbereitstellung der Gemeinde für die Führung der Sozialdienste und den von der Körperschaft tatsächlich ausgegebenen Beträgen.

Aus diesen Daten kann man ablesen, dass sich die Körperschaft in Erfüllung ihrer institutionellen Aufgaben im wirtschaftlichen Gleichgewicht befindet.

Das Kollegium hat stichprobenweise die buchhalterischen Daten überprüft, in den es vor allem auf die entsprechenden Kompetenz und Zuordenbarkeit achtete.

Nach den gesetzlichen Bestimmungen wurden die Daten aus der Bilanz 2008 mit denen der Bilanz 2007 verglichen, um eine bessere Übersicht über die wirtschaftliche Situation der Körperschaft zu erlangen.

Aus dem vom Generaldirektor erstellten Bilanzanhang gehen sowohl die Kriterien für die Erstellung der Bilanz, wie auch die Bewertungskriterien hervor.

Wie bereits im Lagebericht der Bilanz 2007 erwähnt, beläuft sich der Wert des Anlagevermögens auf Null, da sämtliche Anlagegüter mit Ausnahme der Kauttionen zur Gänze von der Gemeinde und der Provinz finanziert wurden; daher sind vorgenannte Anlagen auf der Aktivseite mit ihrem Nennwert dargestellt und als Korrekturposten dieses Betrages auf der Passivseite im „Beitragsfond für Investitionen“ ausgewiesen.

Der Bilanzanhang zur Bilanz zum 31.12.2008 besteht aus 20 Seiten und entspricht im Detail den Bestimmungen des Zivilgesetzbuches Art. 2427.

Die Bewertungskriterien entsprechen den Bestimmungen des Art. 2426 des Zivilgesetzbuches.

Der Abfertigungsfond für das Personal beträgt Euro 1.826.515,00. Wie aus dem Bilanzanhang auf Seite 28 hervorgeht beträgt die Abfertigungsrückstellung für das Jahr 2008 Euro 336.423,00 und wurde gemäß den gesetzlichen Bestimmungen erstellt. Das Rechnungsprüferkollegium bestätigt diese Vorgangsweise, da sie den diesbezüglichen nationalen und provinziellen Normen entspricht..

Die periodischen Kontrollen der Rechnungsprüfer sind regelmäßig im Beisein des Direktors Dr. Marcato und der Frau Schönsberg erfolgt; im Zuge dieser Sitzungen sind die verschiedensten Aspekte der Führung und Verwaltung der Körperschaft in Hinblick auf deren Wirtschaftlichkeit beleuchtet worden, unter Berücksichtigung der gemeinnützigen Aufgaben und Ziele.

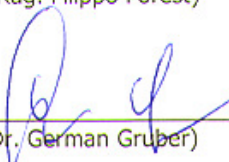
Zusammenfassend gibt das Kollegium der Rechnungsprüfer ein positives Gutachten für die Genehmigung der Bilanz und des Bilanzanhanges so wie sie vom Generaldirektor erstellt wurden.

Bozen, den 27. April 2009

Das Kollegium der Rechnungsrevisoren


(Dr. Cosimo Patruno)


(Rag. Filippo Forest)


(Dr. German Gruber)